



# TONART

## Die Zeitschrift der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg

Ausgabe 8 – September 2023

*Piano*



*Dilger*



**200 Klaviere und Flügel sind vorrätig!**

**Unser Sortiment:**

Neue (z. B. Kawai, Kemble v. Yamaha, Ritmüller, Rönisch, Seiler, Weinberg)

Gebrauchte (große Auswahl an hochwertigen Instrumenten)

Mietkauf (einfach erstmal ausprobieren)

Finanzierung (zzt. 3,9 % eff., auch ohne Anzahlung)

Digitalpianos (Kawai/Yamaha)

**Alle Angebote finden Sie im Internet unter: [www.piano-dilger.de](http://www.piano-dilger.de)**

**Tel. 04175/372**

**Seit 30 Jahren:**

**Öffnungszeiten:**

Samstag: 09.00 - 14.00 Uhr  
und täglich nach Vereinbarung

Piano Dilger  
Evendorf Osterfeld 8  
21272 Egestorf  
(südlich von Hamburg - direkt an der A 7)

# Inhalt

<b>Grußwort des Senators</b> <i>Ties Rabe</i> .....	3
<b>Vorwort des Direktors</b> <i>Professor Guido Müller</i> .....	5
<b>Herbstserenade in der Laeiszhalle</b> <i>Stefanie Valjeur</i> .....	6
<b>Hamburg macht Schule</b> <i>Stefanie Valjeur</i> .....	9
<b>Von Hamburg nach Lublin</b> <i>Katharina Herrmann / Aenne Rehlich</i> .....	13
<b>Der Jürgen-Christoph und Jutta Behn Award 2022</b> <i>Stefanie Valjeur</i> .....	16
<b>Der Mädchenchor Hamburg räumt Preise beim 11. Deutschen Chorwettbewerb in Hannover ab</b> <i>Stefanie Valjeur</i> .....	17
<b>Bundesbegegnung Jugend jazzt für Jazzorchester 2023 bringt erstmals Hamburg zum Grooven</b> <i>Thomas Prisching</i> ...	18
<b>Jugend musiziert 2023</b> <i>Aenne Rehlich</i> .....	20
<b>Sommerkonzert der Orchester</b> <i>Finia Barz</i> .....	22
<b>Konzert-Matinee im Stadtbereich Nord Lehrkräfte musizieren</b> <b>Juliette Achilles geht in den Ruhestand</b> <i>Anja Marie Böttger, Professor Guido Müller</i> .....	24
<b>Katrin Steinbach übernimmt die Stadtbereichsleitung Süd</b> <i>Stefanie Valjeur</i> .....	26
<b>Der Stadtbereich West im Einsatz</b> <i>Aenne Rehlich</i> .....	27
<b>Afghanische Musik an der JMS – Nadir-Eliass Ebadi stellt sich vor</b> <i>Stefanie Valjeur</i> .....	28
<b>Volles Haus beim Zentralen Tag der Offenen Tür</b> <i>Stefanie Valjeur</i> .....	29
<b>Junge Talente im Konzert</b> <i>Stefanie Valjeur</i> .....	31
<b>2. Wettbewerb „Künste im Dialog“ am 29. April 2023</b> <i>Winfried Stegmann</i> .....	33
<b>36. Polizei-Liederwettbewerb im Miralles Saal</b> <i>Patrick Ittrich</i> .....	34
<b>Feierliche Übergabe der Kompetenznachweise Musik 2022</b> <i>Dr. Sigrun Witt</i> .....	35
<b>Orchester-Workshop für Anfänger</b> <i>Nicola Nejati</i> .....	36
<b>YouMe! – Jugendsinfonieorchester der JMS trifft Orchester des Markgräfin-Wilhelmine- Gymnasiums Bayreuth</b> <i>Claudia Klemkow-Lubda</i> .....	38
<b>Aus dem Veranstaltungsbereich</b> <i>Stefanie Valjeur</i> .....	40
<b>Blick hinter die Kulissen: Tim Thede, Meister für Veranstaltungstechnik</b> <i>Stefanie Valjeur</i> .....	45
<b>Girls' und Boys' Day 2023</b> <i>Stefanie Valjeur</i> .....	46
<b>Ein Freiwilliges Soziales Jahr Kultur an der JMS   Finia Barz</b> <i>Stefanie Valjeur</i> .....	48
<b>Impressum</b> .....	Umschlagseite 3



**Piano**  
mieten ab  
**59€**  
/ Monat  
*S*

# Übung macht den Meister. Und mieten macht den Anfang.

Entdecken Sie Hamburgs größte Mietpiano-Auswahl!

Wer Klavier lernt, der möchte sein Instrument ganz in Ruhe ausprobieren. Dazu bieten wir Ihnen mit unserer großen Auswahl an neuen und gebrauchten Mietklavieren und -flügeln alle Möglichkeiten. Schon ab € 59,00 im Monat ohne und ab € 69,00 mit YAMAHA Silent System sowie ab € 35,00 bei Miete eines Digitalpianos. Natürlich mit späterer Anrechnung der Miete auf den Kaufpreis, auch bei Kauf eines anderen Modells. Machen Sie den Anfang und lassen Sie sich von uns beraten.

→ Schanzenstrasse 117 · 20357 Hamburg · Tel 040.43 70 15 · [www.Pianohaus-Truebger.de](http://www.Pianohaus-Truebger.de)



**PIANOHAUS TRÜBGER**  
SEIT 1872

HÖREN SIE AUF IHR GEFÜHL.

# Grußwort Senator Ties Rabe

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,**

Musik geht unter die Haut. Intensiv erlebte Musik ist in der Lage, im Belohnungssystem unseres Gehirns eine regelrechte Überflutung von Endorphinen auszulösen, also pure Euphorie. Musizierende und Musikfans wissen das natürlich und erleben es täglich. Dieses Glück zu fühlen, das ist die Antriebsfeder, Töne zum Erklingen zu bringen, zu üben, sich weiterzuentwickeln und es so vielleicht sogar zur Meisterschaft zu bringen. Musizieren ist eine elementar ästhetische Erfahrung und wirkt sich positiv auf die Persönlichkeitsbildung des Menschen aus und damit auch auf unser gesellschaftliches Gefüge.

Vielfältig, breit und hochkarätig ist der Unterricht der Jugendmusikschule (JMS) angelegt, die öffentlichen Veranstaltungen laufen wieder auf Hochtouren. Eine rundum positive Entwicklung, begleitet von der BSB, die viele Projekte und Maßnahmen tatkräftig unterstützt. Als Folge der großen Nachfrage wurden in der Jugendmusikschule neun neue Stellen eingerichtet, und die digitale Versorgung der Lehrkräfte mit Notebooks ist so gut wie abgeschlossen. Alle Lehrkräfte einschließlich ihrer Schülerinnen und Schüler haben jetzt gebührenfreien Zugriff auf die Noten-streaming-App nkoda. Und mit dem kürzlich von der Senatskanzlei genehmigten Paket „JMS Online II“ ist die Jugendmusikschule eine der ersten Institutionen Hamburgs, die das moderne und rechtsverbindliche Abrechnungs- und Buchungsgeschäft über das „Hamburger Bürgerkonto“ operativ umsetzen wird.

Das Schuljahr der JMS ist geprägt von einer engen Taktung vielfältiger Veranstaltungen. Es gibt nicht nur regelmäßig kleinere Veranstaltungen, auf der die jungen Menschen ihr Können zeigen. Daneben ist eine beeindruckende Zahl von Konzerten und Abschlussaufführungen zu nennen, beispielsweise des Familienorchesters in der Elbphilharmonie, der Musical Akademie für Teens und der Jugend-Opern-Akademie. Ein Highlight ist natürlich die Herbstserenade, zu deren Anlass die vorliegende „Tonart“ druckfrisch erscheint.

Die Jugendmusikschule ist auf Erfolgskurs, das zeigt sich nicht zuletzt im Wettbewerbsbereich. Mit Spitzenergebnissen ist der *Mädchenchor Hamburg* vom Deutschen Chorwettbewerb 2023 aus



© Wellhausen / BSB

Hannover zurückgekehrt. Herzlichen Glückwunsch den Schülerinnen und ihrer Chorleiterin Gesa Werhahn für die herausragenden Platzierungen, die die Auswahlchöre gegen eine starke Konkurrenz aus ganz Deutschland erreicht haben.

Mit solcher Expertise versteht es sich von selbst, dass die JMS mit ihren Ensembles bei wichtigen Hamburger Events vertreten ist: beim Kindertag *laut und luisse* in Planten un Blomen ebenso wie auf der Altonale, unter anderem mit einem Konzert der Preisträgerinnen und Preisträger von *Jugend musiziert* und *Jugend jazzt*. In einem wunderbaren Begegnungskonzert fand im Juli auch ein grenzüberschreitendes Projekt seinen würdigen Abschluss: der Austausch von JMS-Ensembles mit polnischen Musikschülerinnen und -schülern in Lublin und Hamburg.

Insgesamt ein beeindruckendes Fazit, das uns gespannt auf das kommende Jahr blicken lässt mit ganz sicher ebenso vielen „Gänsehautmomenten“. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrer Professionalität, ihrem Ideenreichtum und nie ermüdendem Engagement dazu beitragen, dass die JMS so hervorragend aufgestellt ist, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Sie zeigen, dass es sich lohnt, die Angebote anzunehmen, die das kulturelle Profil der Stadt so stark prägen.

Herzlichst,

Ihr Ties Rabe



Schulsenator der Freien und Hansestadt Hamburg

# KAWAI

## HAMBURG



Miete ab  
**€ 30.-**  
monatlich

Instrumente

Mietkauf

Klavierunterricht



Kawai Hamburg | Schulweg 31 | 20259 Hamburg | Tel. 040 - 40 55 22

[www.kawai-hamburg.de](http://www.kawai-hamburg.de)

# Vorwort des Direktors

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich sehr, Ihnen in dieser Ausgabe unserer Zeitschrift einige aufregende Neuigkeiten aus der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg mitteilen zu können. Die Förderung musikalischer Talente, kulturelle Vielfalt und die Inklusion sind Themen, die uns an der JMS am Herzen liegen. Heute möchte ich Ihnen jedoch von einem besonderen Projekt berichten, das nicht nur die künstlerische Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler fördert, sondern auch wichtige gesellschaftliche Themen aufgreift. Wir haben in den letzten Monaten intensiv an einer neuen Hymne für Kinder und Jugendliche gearbeitet. Die Hymne – komponiert vom international bekannten Komponisten Prof. Wolf Kerschek und getextet von Ingo Mende – ist ein Aufbruch in und ein Bekenntnis zu einer besseren Welt. Initiator des Projekts ist der 2022 verstorbene Zukunftsdenker, Menschenrechtler und Performer politischer Hapenings Holger Güssefeld. Er hat sich dafür eingesetzt, dass die Ideen der Kinder weltweit gehört werden.

Die Hymne mit dem Titel „All for one“ spiegelt die Werte und Visionen unserer jungen Generation wider und soll zugleich zum Nachdenken über Nachhaltigkeit, Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit anregen. Die Kraft der Musik bietet uns die einzigartige Möglichkeit, Botschaften auf emotionaler Ebene zu transportieren und Menschen aller Altersgruppen zu erreichen. Unsere Schülerinnen und Schüler haben gemeinsam mit ihren Lehrkräften leidenschaftlich und engagiert geprobt und das Ergebnis ist beeindruckend.

Die neue Hymne ist ein Ausdruck der Hoffnung und des Zusammenhalts. Sie ermutigt Kinder und Jugendliche, ihre Stimmen zu erheben, für eine bessere Welt einzustehen und Verantwortung für unsere Umwelt und Gesellschaft zu übernehmen. Melodie und Arrangement sind mitreißend und laden zum Mitsingen und Mitmachen ein.

Mit der neuen Hymne möchten wir unsere Schülerinnen und Schüler dazu ermutigen, ihre musikalischen Fähigkeiten zu entfalten und gleichzeitig zu verantwortungsbewussten Bürgern heranzuwachsen. Wir wollen sie inspirieren, sich aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigen und gerechten Zukunft zu beteiligen. Durch die Kraft der Musik möchten wir eine positive Veränderung in der Gesellschaft bewirken.



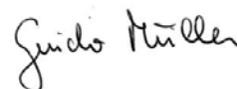
© Stefanie Valjeur

Nach der Uraufführung am 24. September vor rund 2.000 Gästen in der Laeiszhalle wird die Hymne Musikschulen in ganz Deutschland zur Verfügung gestellt werden. Unser großer Dank gilt an dieser Stelle unseren Partnern, dem renommierten *World Future Council* (WFC) und dem gemeinnützigen Verein *Brücken für Kinder e. V.*, die mit uns das Projekt initiiert haben und es gemeinsam mit uns tragen. Wir hoffen, dass diese Hymne einen nachhaltigen Eindruck hinterlässt und Menschen aller Generationen dazu inspiriert, sich für eine bessere Welt einzusetzen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Unterstützern bedanken, die dieses Projekt möglich gemacht haben. Ihr Engagement und Ihre Hingabe sind bewundernswert. Gemeinsam können wir einen Beitrag zu einer gerechteren und nachhaltigeren Welt leisten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser *tonart* und hoffe, dass die neue Hymne für Kinder und Jugendliche Sie genauso begeistern wird wie uns. Lassen Sie uns gemeinsam den kraftvollen Klang der Musik nutzen, um positive Veränderungen anzustoßen.

Herzlichst,  
Ihr



Professor Guido Müller, Direktor der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg

# Musikalische Botschaft für eine bessere Welt



© Grafik: Sarah Winter

Mit großer Vorfreude und voller Stolz präsentiert die Staatliche Jugendmusikschule Hamburg am 24. September ihr alljährliches Musikfest – diesmal als Herbstserenade. Ensembles, Orchester und Chöre der JMS zeigen erneut ihr Können auf der Bühne der Laeiszhalle.

Höhepunkt des Abends ist zweifelsohne die Uraufführung einer ganz besonderen Hymne. Ein fulminantes Projekt, das die Vision eines harmonischen Miteinanders und einer besseren Welt in den Mittelpunkt rückt. Die Hymne wurde vom dem international bekannten Prof. Wolf Kerschek komponiert. Der Text stammt aus der Feder von Ingo Mende. Doch diese Hymne ist weit mehr als nur ein musikalisches Kunstwerk. Sie ist ein kraftvolles Bekenntnis zu den Themen, die den jungen Menschen besonders am Herzen liegen: weltweiter Frieden, soziale Gerechtigkeit, der Erhalt der Artenvielfalt und der Schutz des Klimas.

Das Projekt, das diese einzigartige Hymne hervorgebracht hat, ist eng mit dem Namen des im Jahr 2022 verstorbenen Zukunftsdenkers, Menschenrechtlers und Performers politischer Happenings,

Holger Güssefeld, verbunden. Güssefeld setzte sich zeitlebens dafür ein, dass die Ideen und Visionen junger Menschen Gehör finden und in die Tat umgesetzt werden. Mit der Hymne wird auch seine Vision von einer besseren Zukunft weitergetragen. „Die Stimmen unserer Kinder und Jugendlichen sind die Stimmen von morgen. Mit dieser Hymne möchten wir ihren Anliegen Gehör verschaffen und ihre Botschaft in die Welt tragen“, erklärt Prof. Guido Müller, Direktor der JMS. Nach der Uraufführung in der Laeiszhalle wird die Hymne ihren Weg zu Musikschulen in ganz Deutschland finden und somit viele weitere junge Herzen erreichen.

Ein Projekt dieser Größenordnung wäre ohne die Unterstützung unserer starken Partner nicht möglich gewesen. Der renommierte *World Future Council (WFC)*, Unternehmer Frank Otto und der gemeinnützige Verein *Brücken für Kinder e. V.* haben dieses Vorhaben mit viel Engagement und Einsatz begleitet und ermöglicht. Sie haben dazu beigetragen, dass die musikalische Botschaft junger Menschen die Herzen vieler erreichen kann.

Stefanie Valjeur

# ALL FOR ONE MUSIK FÜR ALLE!

1

Komposition: Prof. Wolf Kerschek, Text: Ingo Mende

**151**  $\text{♩} = 90$   
SONGSTART

Dm Am/C F/A B $\flat$  F C/E

Mein al - ter Freund der schö - ne Baum, ist ir - gend - wie ein

155 Dm $^7$  C/E Dm Am/C F/A B $\flat$  F C/E Dm $^7$  Cm

Teil von mir.. Ich at - me sei - ne See - le ein, doch je - mand macht aus ihm Pa - pier.

161 **162** Bridge

Wir kämp - fen hier für die Na - tur und das nicht nur Eu - ro - pa weit. Das

166 Dr.Fill

Meer braucht HEU - TE Ar - ten - schutz, mit uns be - ginnt die neu - e Zeit.

171 **172** Chorus

Wir sind die Kin - der die - ser Er - de, sind die neu - e En - er - gie. Die Kraft aus

176

Son - ne Wind und Wä - r - me, Ne - ver - en - ding you and me. Wir sind die Kin - der die - ser

181

Er - de, spre - chen al - le Mens - chen an. Wir ret - ten un - se - ren Pla - ne - ten, ALL FOR

**187** Fun Teil **192** Verse

ONE Ich wün - sche mir dass je - der Mensch vom

194

höchs - ten Berg die Er - de sieht. Mill - io - nen Stim - men wür - den dann, mit - sin - gen un - ser



# Musikalische Botschaft für eine bessere Welt

## ALL FOR ONE MUSIK FÜR ALLE!

2

Komposition: Prof. Wolf Kerschek, Text: Ingo Mende

199 **200** Bridge



Frie-den-slied. Wir kämp-fen hier für die Na-tur, und das nicht nur. Eu-ro - pa weit. Die

204



Welt braucht HEU-TE Kli - ma - schutz, mit uns be-ginnt die neu - e Zeit.

209 **210** Chorus



Wir sind die Kin-der die-ser Er - de, sind die neu - e En - er - gie. Die Kraft aus

214 **218**



Son - ne Wind und Wär - me, Ne-ver en-ding you and me. Wir sind die Kin-der die-ser

219



Er - de, spre-chen al - le Mens chen an. Wir ret-ten un - se - ren Pla - ne - ten,

224 **225** Fun Teil B♭maj7 G(add9)



ALL FOR ONE

► Dieser Artikel erschien zuerst in der Zeitschrift HAMBURG MACHT SCHULE, Ausgabe 03/ 2023

## Eine harmonische Partnerschaft:

### Staatliche Jugendmusikschule Hamburg setzt auf musikalische Kooperationen mit Hamburgs Allgemeinbildenden Schulen

Professor Guido Müller ist Direktor der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg

Stefanie Valjeur arbeitet im Team Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg

**Die Staatliche Jugendmusikschule Hamburg (JMS) zählt zu den größten Musikschulen Europas. 23.500 Schülerinnen und Schüler werden flächendeckend in ganz Hamburg von rund 320 Lehrkräften unterrichtet. Die JMS bringt als aufsuchende Musikschule Kultur dorthin, wo die Kinder und Jugendlichen sind – in die Schulen! Erklärtes Ziel: Allen Heranwachsenden den Zugang zu musikalischer Bildung ermöglichen. Dafür hat die JMS seit mittlerweile fast drei Jahrzehnten ein umfangreiches Kooperationsangebot für und mit den Allgemeinbildenden Schulen Hamburgs aufgebaut.**

Dienstagmorgen, 8.30 Uhr, Hamburg: 50 Schülerinnen und Schüler stehen fröhlich und konzentriert im Foyer einer Harburger Grundschule. Sie klatschen, stampfen, pfeifen, singen. „Toll gemacht“, lobt die Lehrkraft der JMS, die hier heute im Rahmen der *Singenden Grundschule* unterrichtet.

Vor der Stadtteilschule in Steilshoop stehen Tarek, Marvin und Ismael aufgeregt mit Zetteln in der Hand. Als der *jamliner*® – Hamburgs musikalische Buslinie – um die Ecke biegt, winken sie vorfreudig und stürmen dem *jamliner*®-Team entgegen. „Wir haben unseren Songtext fertig!“, rufen sie stolz.

Eine Aula im Hamburger Westen am Vormittag: Aufregung liegt in der Luft bei der Generalprobe für die Musicalaufführung. Ayse und Lene gehen ihren Text durch. Ömer prüft mit seinem Lehrer das Bühnenlicht. „Kommt mal zusammen“, ruft er die Gruppe hinter die Bühne. Sie bilden einen Kreis. „Toi, toi, toi“, machen sie sich gegenseitig Mut, bevor es los geht. Vorhang auf!

Nebenan beginnt für Viktor seine Musiktherapie-stunde. Viktor hat ADHS und kommt angespannt aus einem herausfordernden Unterrichtsvormittag. Seine erfahrene Musiktherapeutin erfasst Viktors Stimmung schnell und holt die Trommeln. Bewegung und Klang lösen Viktors Anspannung. Nach 45 Minuten wirft er sich seinen Rucksack über die Schulter und hüpfte fröhlich durch die Tür. „Bis nächste Woche, hat Spaß gemacht“ ruft er seiner Therapeutin zu, bevor er auf den Flur verschwindet ...

### Ergänzungsunterricht an Schulen (EUS) – Kooperationen mit Schulen

So vielfältig wie Hamburgs Kinder und Jugendliche sind auch die musischen Angebote der rund 60 Allgemeinbildenden Schulen, die bereits mit der JMS kooperieren. Als Dienststelle der Behörde für Schule und Berufsbildung haben wir uns zum Ziel gesetzt, allen Kindern und Jugendlichen der Stadt eine musikalische Ausbildung zu ermöglichen. Dabei verstehen wir uns als aufsuchende Musikschule. Wir gehen dorthin, wo die Kinder sind: in die Schulen!

Für die Allgemeinbildenden Schulen sind wir ein erfahrener und verlässlicher Partner. Gegenwärtig erteilen Lehrkräfte im Ergänzungsunterricht (JMS-EUS) über 12.000 Schülerinnen und Schülern in Hamburg musischen Unterricht im Schultag. Unsere pädagogisch und musikalisch fundiert ausgebildeten Lehrerinnen und Lehrer unterstützen beim regulären Musikunterricht, bei Instrumental- und Gesangsangeboten und geben Unterricht in Chor, Tanz, Theater und Musical (s. auch Infokasten Angebote der JMS). Sie engagieren sich dafür, Kultur im Schulalltag zu etablieren und zum festen Bestandteil des Schulprofils zu machen. Alle Angebote sind inklusiv, holen die Schülerinnen und Schüler dort ab, wo sie stehen und nehmen sie mit – im Unterricht, bei Schulfesten und auf die Bühne! Jede und jeder ist mittendrin und ein wichtiger Teil.

Kulturelle und musische Bildung können eine Schule in ihrem Profil prägen – und davon profitieren letztlich alle. Das Erleben in der Gruppe stärkt das

# Hamburg macht Schule

Selbstbewusstsein des Einzelnen und den Zusammenhalt untereinander. Sprachliche Fähigkeiten werden ebenso gefördert wie Konzentrationsfähigkeit und soziale Kompetenzen. Und selbst dort, wo Sprache eine Hürde darstellt, kann die Musik zur gemeinsamen Sprache werden, die alle verstehen und die alle sprechen.

*Die JMS unterstützt auch bei der Durchführung musischer Projektwochen oder Workshops.*

© Staatliche Jugendmusikschule Hamburg



## **Überschaubarer Aufwand und sichere Finanzierung über Lehrerwochenarbeitszeiteinheiten**

Der Aufwand für die Schulen ist dabei grundsätzlich überschaubar. „Manchmal besteht der zusätzliche Aufwand für die Klassenlehrerin tatsächlich nur darin, einen Elternbrief, den ich geschrieben habe, zu verteilen und wieder einzusammeln“ erklärt Karen Tinapp, JMS-Fachbereichsleitung für den Ergänzungsunterricht an Schulen. Die Gestaltungsmöglichkeiten hingegen sind vielfältig. Von der Vollzeitkraft, die zwei Fächer unterrichtet, über Angebote, die eine Wochendoppelstunde umfassen bis hin zur kurzzeitigen Unterstützung bei der Durchführung von Projektwochen ist fast alles möglich. Dabei kann auch fachübergreifend gearbeitet werden.

Unsere Lehrkräfte sind bestens vernetzt in Hamburgs Kulturszene, können Opern- oder Theaterbesuche anregen oder bei der Durchführung von Aufführungen für Abschlussfeste oder Tage der Offenen Tür unterstützen. So kann der Ergänzungsunterricht auch Baustein der Elternarbeit sein und Familien motivieren, über den Auftritt der Kinder am Schulgeschehen teilzunehmen. Konzerte von Schulchören oder Ensembles bei Stadtfesten machen die Schulen auch im Stadtteil sichtbar und sind

eine gewinnbringende Form der Öffentlichkeitsarbeit.

Hinzu kommt: Die Lehrkräfte der JMS werden direkt über Lehrerwochenarbeitszeiteinheiten (WAZ) der jeweiligen Schule finanziert. Die JMS-Lehrkräfte sind auch bei Gesamt-, Fach-, Klassen- oder Zeugniskonferenzen mit beratender Stimme vertreten. Sie geben ergänzende Erläuterungen zu Lernentwicklungsberichten bzw. zu Benotungen in Zeugnissen.

In jedem Fall suchen wir gemeinsam mit den Schulen genau die Lösung, die individuell zu Ihnen passt! Sprechen Sie uns hierfür einfach an.

## **Kontakt:**

Fachbereichsleitung

Ergänzungsunterricht an Schulen

Karen Tinapp

Telefon: 040/42801-4147

E-Mail: karen.tinapp@bsb.hamburg.de

## **Angebote Ergänzungsunterricht an Schulen (EUS)**

Grundlegend umfassen die EUS-Angebote: Elementare Musikerziehung, Singen/Chor, Tanz, Rhythmik, Musiktherapie, Theater/Schauspiel, Musical, Tanztheater, Blockflöte, Bläserklassen, Streicherklassen, Gitarrenklassen, Keyboard, Drum Circle, Mal-Atelier.



*Beim Musizieren auf der Blockflöte lernen die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeiten des Instruments kennen. Das gemeinsame Musizieren in der Gruppe bildet die Grundlage jeder Stunde.*

© Hanna Karstens



### Bläser-, Streicher- und Gitarrenklassen:

Hier lernen die Kinder ihre jeweiligen Instrumente von Beginn an im Orchesterverband. Das gemeinsame Musikerlebnis und der Spaß am Spielen in der Gruppe stehen im Vordergrund.

*In der Gitarrenklasse lernen die Kinder zunächst erste Grundlagen kennen. Der Spaß am Spielen in der großen Gruppe steht immer im Vordergrund!*

© Staatliche Jugendmusikschule Hamburg



### Singende Grundschule

Im Rahmen dieses Angebots wird das Singen im Klassenverband, in den einzelnen Jahrgangsstufen und in der gesamten Schulgemeinschaft etabliert – die gesamte Schule wird zur *Singenden Grundschule!*

Auch die Lehrkräfte werden befähigt, das Singen täglich in den Schulalltag einfließen zu lassen.



*„Singende Grundschule“*

© Hanna Karstens

### Musiktherapie

Musiktherapeutische Methoden können zur Prävention und Unterstützung bei persönlichen und schulischen Schwierigkeiten beitragen. Mit musiktherapeutischen Methoden werden gezielt Themen zur Weiterentwicklung von Persönlichkeit, Sozialverhalten, Angstbewältigung und Selbstwertgefühl bearbeitet.

*Auch die Musiktherapie gehört zum umfangreichen Angebotsspektrum der JMS für Allgemeinbildende Schulen.*

© Staatliche Jugendmusikschule Hamburg



# Hamburg macht Schule

## Gemeinsam ALLE erreichen:

### Niedrigschwellige Angebote und Begabtenförderung



*Musische Angebote fördern die soziale und kulturelle Integration der Schülerinnen und Schüler. Musik verbindet Menschen und schafft eine gemeinsame Sprache.*

© Hanna Karstens

#### **jamliner®**

Die **jamliner®**, zwei zu rollenden Tonstudios umgebaute HVV-Linienbusse, fahren jede Woche zehn sozial benachteiligte Hamburger Stadtteile an, um ein besonderes Musikprojekt zu realisieren. Kinder und Jugendliche aus ganz unterschiedlichen Kulturen entwickeln im **jamliner®** ihre eigenen Sounds und Texte. Sie lernen ein Instrument zu spielen, sich kreativ auszudrücken und gemeinsam ein Ziel zu

erreichen: den ersten eigenen Song. Dieses innovative, niedrigschwellige Projekt fördert sprachliche Kompetenzen, Kreativität und Zusammenarbeit im Team. Musikalische Vorkenntnisse braucht man dafür nicht – hier dürfen alle von 11 bis 19 Jahren mitmachen. Vormittags und im Rahmen des Ganztagsangebots werden die mobilen Studios in Kooperation mit den Stadtteilschulen genutzt.

#### **Kooperationskurse am Nachmittag**

In Zusammenarbeit mit der JMS können Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen auch am Nachmittag Instrumental- oder Gesangsunterricht gegen Gebühr erhalten. Diese Kurse sind elternfinanziert und werden direkt mit der JMS abgerechnet.

#### **Klasse der Studienvorbereitenden Ausbildung**

Das Albert-Schweitzer-Gymnasium in Hamburg bietet in Kooperation mit der JMS und der Hochschule für Musik und Theater Hamburg für besonders begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler Förder- und Vertiefungskurse in Musiktheorie, Satzkunde und Gehörbildung an. Diese dienen auch zur Vorbereitung von Aufnahmeprüfungen an Musikhochschulen.

#### **Förderklasse Jazz Rock Pop**

Mit der „Förderklasse Jazz Rock Pop“ bietet die JMS in Kooperation mit dem Gymnasium Bornbrook eine besondere Förderung für überdurchschnittlich motivierte und begabte Jugendliche ab 14 Jahren an. Der Gruppenunterricht findet am Gymnasium Bornbrook statt. Die Teilnahme an diesen Kursen ist nach bestandener Aufnahmeprüfung für die Schülerinnen und Schüler kostenfrei.

# Von Hamburg nach Lublin

In den Hamburger Maiferien sind das *Blasorchester Hamburg* (BOH), *Dusty Trombones*, das *Hilaris Ensemble*, das *DoMiSol* und das *Jugend-Streicherforum* in die Stadt im Osten Polens gereist.



Beide Orchester in der Philharmonie Lublin.

© Dirk Paßehl



Die Hamburger in Lublin.

© Dirk Paßehl

Am Abend des 14. Mai ging die Busreise nach Lublin für die rund 70 Schülerinnen und Schüler der JMS und ihre Ensembleleiter los. Initiiert wurde der Schüleraustausch von dem in Lublin geborenen JMS-Lehrer Tomasz Lukasiewicz, der das *Jugend-Strei-*

*cherforum* leitet. Außerdem führen mit: Inna Schmidt (Leiterin des *DoMiSol*), Mariola Rutschka (Leiterin des *Hilaris Ensemble*) und Takashi Aoki (Leiter des *BOH* und der *Dusty Trombones*), der sich an die Ankunft so erinnert: „Besonders möchte ich den herzlichen Empfang hervorheben, den uns die Gastgeber in Polen bereitet haben. Sie haben uns mit offenen Armen begrüßt und dafür gesorgt, dass wir uns rundum wohl und willkommen gefühlt haben. Ihre Gastfreundschaft war beeindruckend und hat dazu beigetragen, dass unsere Konzertreise zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde.“

Diese Reise und auch der Gegenbesuch wurde aus den Mitteln des Deutsch Polnischen Jugendwerks (DPJW) zum größten Teil mitfinanziert.

Auf dem Programm standen Begegnungen mit Lubliner Musikschülern und Lehrkräften sowie Schulkonzerte. „Das Publikum stand jedes Mal nach unseren Konzerten auf und hat uns mit tosendem Applaus belohnt. Es war ein überwältigendes Gefühl, die

# Von Hamburg nach Lublin

*Begeisterung und Anerkennung der Zuschauer zu spüren“, resümiert Takashi Aoki.*

Musikalischer Höhepunkt war das große Abschlusskonzert in der Philharmonie, wo alle gastierenden und gastgebenden Musikschüler gemeinsam musizierten.

Die Reise endete nach einer Woche. *„Alle Schüler sind glücklich und gesund von der Reise zurückgekehrt. Die positive Energie und das gemeinsame Musizieren haben uns nicht nur als Musiker, sondern auch als Gemeinschaft gestärkt. Es war schön zu sehen, wie sie sich alle gegenseitig unterstützt und motiviert haben, um die beste Leistung zu zeigen.“*, berichtet abschließend der Leiter des BOH voller Vorfreude auf den Gegenbesuch der Lubliner Ende Juni in Hamburg.

Vom 27.06. - 03.07.2023 erfolgte der Gegenbesuch des Lubliner Orchesters. Für die Jugendlichen ging es neben den gemeinsamen Proben auch um den kulturellen Austausch: In einem Rahmenprogramm lernten sie durch Besuche der Elbphilharmonie und des Hafens auch die Stadt Hamburg kennen. Schulsenator Ties Rabe begrüßte die polnischen und deutschen Gäste persönlich bei einer Führung durch das Rathaus. Die beteiligten Musiklehrerinnen und -lehrer haben mit ihrem Engagement Großes geleistet und Raum geschaffen für Begegnung. Nicht nur die Ensembles haben sich als Gruppe stärker verbunden, sondern jeder Einzelne wird in vielerlei Hinsicht von den prägenden Erlebnissen profitieren. Höhepunkt war das große Deutsch-Polnische Begegnungskonzert am 02.07.2023 im *Miralles Saal* unter der Schirmherrschaft von Pawel Jaworski, Generalkonsul der Republik Polen in Hamburg, das vom Publikum mit Standing Ovation gefeiert wurde.

*Katharina Herrmann und Aenne Rehlich*



*Das Blasorchester Hamburg vor der Lubliner Philharmonie.*

© Dirk Paßehl



*Begegnungskonzert am 2.7. im Miralles Saal.*

© Artur Luczak

*Alle vor dem Hamburger Rathaus.*

© Prof. Guido Müller



**Mail:** Liebe Inna, lieber Herr Lukasiewicz, 25.5.2023

Auf diesem Wege möchte ich Ihnen nochmal ein riesengroßes Dankeschön senden für Ihren unermüdllichen Einsatz, das Engagement schon Wochen vorher, die ständige Motivation der Kinder und die vielen, vielen Autobahnkilometer durch die Nacht!!! Die Lublin Reise war für unseren Sohn Thore (DoMiSol, 13 Jahre alt) ein prägendes Erlebnis. Nach der anfänglichen Aufregung konnte er die Tage wie im Rausch genießen und alles Neue in sich aufnehmen. Das war ein großer Schritt für Thore selbst, für uns als Familie und diese Erinnerung wird ihn ein Leben lang begleiten und stärken. Von seiner Geigenlehrerin Inna Schmidt kennt er schon die Unermüdlichkeit :) und Beharrlichkeit - weiterhin hat Thore auch Ihre Unermüdlichkeit, Herr Lukasiewicz,

beeindruckt, nach Ihrer Nachtfahrt im eigenen Auto die Kinder in „Ihrem“ Lublin willkommen zu heißen - und abends bei der Probe wieder da zu stehen und alles zu geben bis es „gut genug“ war. Thore singt nun immer wieder zwischendurch die Orawa-Melodien, ist fasziniert von den wechselnden Takten und die Musik ist in ihm. Das alles war nur möglich durch Ihr ganz persönliches Engagement und die erfrischende Verrücktheit und den Wagemut, diese große Reise mit so vielen Kindern auf einmal im Bus zu planen. Diese Dynamik verkörpert auch das Stück Orawa genauso. Und wir freuen uns auf die Fortsetzung in Hamburg mit den polnischen Jugendlichen!

Herzlichst  
Katharina Herrmann

**Mail:** Sehr geehrter Herr Prof. Guido Müller, 9.7.2023

Auf diesem Wege möchte ich mich doch einmal persönlich an Sie wenden und ein Riesen Dankeschön, eine Bewunderung für das Engagement Ihrer Musiklehrer Takashi Aoki, Tomasz Lukasiewicz, Inna Schmidt und Mariola Rutschka loswerden.

Wir waren im Mai in Lublin als einzige Eltern dabei. Die wunderbaren Erinnerungen der Kinder und Jugendlichen an diese Zeit wurde am letzten Wochenende und in der vorangegangenen Woche aufgefrischt. (Gegenbesuch der Lubliner in Hamburg, Anm. der Redaktion)

In Lublin hatten wir als Eltern vom ersten Tag an das Gefühl, dass alles perfekt organisiert ist, die Kinder ein tolles Programm haben und sich sehr wohl fühlen. Bereits bei der Begegnungsfeier wurde begeistert getanzt, gesungen und gefeiert.

Mit welcher Schnelligkeit und Selbstverständlichkeit sich die Orchester nahezu ab dem ersten Tag durchmischt und ergänzt haben, war sagenhaft.

Wir durften bei 2 Konzerten in der Musikschule in Lublin dabei sein. Die Begeisterung des jeweils vollen Saals äußerte sich stets in langanhaltenden Standing Ovation.

Ich möchte auch den Besuch im ehemaligen Konzentrationslager Majdanek erwähnen. Die kleinen Ensembles, die dort mit viel Gefühl und Respekt auftraten, haben sowohl uns als auch den polnischen Organisator zu Tränen gerührt.

Das Abschlusskonzert in der Filharmonia im. Henryka Wieniawskiego w Lublinie war ja nahezu ausverkauft und es gab viele „Gänsehaut Momente“. Vor allem die Brahms Ouvertüre, wo das DoMiSol, das Jugend-Streicherforum und das Blasorchester Hamburg zusammen mit dem Hilaris Ensemble und den Dusty Trombones miteinander spielten, war unfassbar berührend.

Wir wünschen uns als Eltern genau solche engagierten Lehrkräfte, die unser Kind prägen und begleiten in der persönlichen und musikalischen Entwicklung, die den Kindern und Jugendlichen zusätzlich zu ihrer „normalen“ Arbeit mit Enthusiasmus und außerordentlichem Engagement viel Wichtiges mit auf den Weg geben!

Vielen herzlichen Dank!

Freundliche Grüße,

Ulrike Fries-Dürr

# Jürgen-Christoph und Jutta Behn (JCB) Award



JMS-Direktor Prof. Guido Müller überreicht Tobias Reuter seine Urkunde.

© Jann Wilken

## Eine bundesweit beachtete Premiere

Premiere an der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg: Am ersten Oktoberwochenende 2022 wurde im Michael Otto Haus erstmalig der „JCB Award“ ausgetragen. 70 Musikschülerinnen und -schüler von 8 bis 19 Jahren reisten aus 34 Städten nach Hamburg und stellten ihr musikalisches Talent vor einer wettbewerbserfahrenen Jury unter Beweis. Nach einer großzügigen Spende der Hamburgerin Jutta Behn konnte die JMS diesen neuen Musikschulwettbewerb austragen, der 2022 für Holz- und Blechblasinstrumente ausgeschrieben war. Begleitet wurden die jungen Musikerinnen und Musiker hierbei von ihren Eltern, Lehrkräften und teilweise eigenen Klavierbegleiterinnen und Klavierbegleitern aus ihren Heimatstädten.

## Beiträge auf höchstem Niveau

Die hochtalentierten Musikschülerinnen und -schüler begeisterten mit ihrem Können das Publikum und auch die Juroren waren sichtlich beeindruckt. Christiana Moolenaars, Solo-Hornist der Philharmonie Zuinederland in Holland, fasste die Eindrücke der Jury zusammen: „Wenn man, wie wir, an zwei Tagen dieses musikalische Niveau erleben durfte, bin ich für die Zukunft der professionellen Musikerinnen und Musiker sehr zuversichtlich. Ich dachte zuvor, als

*Juror bei diesem Wettbewerb mitzuwirken sei eine Aufgabe, jetzt weiß ich: Es war eine Ehre!*“

Prof. Guido Müller, Direktor der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg, ergänzte: „Die Beiträge, die wir hier gehört haben, bewegten sich durchgängig auf dem höchsten Niveau des Bundeswettbewerbs Jugend musiziert.“

Die Jury, bestehend aus Orchestermusikern sowie Hoch- und Musikschulpädagogen, war mit Ulrike Beißenhirtz, Anke Dieterle, Lutz Jurisch, Christiana Moolenaars, Prof. Guido Müller, Helmut Müller, Peter Schulz, Prof. Hans-Georg Spiegel, Winfried Stegmann und Hans-Jörg Winterberg hochkarätig besetzt. Die Kandidatinnen und Kandidaten machten es der Jury mit ihren eindrucksvollen musikalischen Beiträgen nicht leicht.

Am Ende jedoch konnte die elfjährige Marie Hanus aus dem baden-württembergischen Königseggwald von der Städtischen Musikschule Bad Saulgau die Jury mit ihrem musikalischen Talent am Saxophon für sich überzeugen und gewann den 1. Preis in ihrer Altersgruppe. Auch der 14-jährige Jonathan Betz aus Darmstadt von der dortigen Akademie für Tonkunst stach mit seiner Begabung am Saxophon heraus und gewann den 1. Preis in der Altersgruppe 2. Die 16-jährige Avelina Margarete Neye aus Mölschow-Zecherin von der Kreismusikschule Wolgast-Anklam überzeugte die Jury in der Altersgruppe 3 und gewann mit ihrem herausragenden Saxo-

phonspiel den 1. Preis. Doch bei dieser vielbeachteten Premiere soll es nicht bleiben. Der „JCB Award“ wird weitergeführt und wird künftig jährlich an einem Wochenende Ende September/Anfang Oktober ausgetragen.

Stefanie Valjeur



Teilnehmer, Jury, Korrepetitoren und Mitarbeiter.

© Jann Wilken



Die Jury: v.l.n.r. Thomas Bressau, Christiaan Moolenaars, Jutta Behn, Winfried Stegmann, Peter Schulz, Prof. Guido Müller, Prof. Hans-Georg Spiegel, Helmut Müller, Lutz Jurisch

© Jann Wilken

## Der Mädchenchor Hamburg

### räumt Preise beim 11. Deutschen Chorwettbewerb in Hannover ab



Mädchenchor Hamburg

© Bo Lahola

Mit sensationellen Ergebnissen ist der Mädchenchor Hamburg vom 11. Deutschen Chorwettbewerb 2023 (DCW) aus Hannover zurückgekehrt. Unter der Leitung von Gesa Werhahn holte der Jugendchor des *Mädchenchors Hamburg* einen fantastischen

zweiten Platz in der Kategorie Kinderchöre bis 13 Jahre.

Der Konzertchor des *Mädchenchors Hamburg* gewann den 1. Platz in der Kategorie Mädchenchöre/ Jugendchöre – gleiche Stimmen. *„Ein grandioser Erfolg, zu dem wir ganz herzlich gratulieren. Wir sind sehr stolz auf die Ergebnisse unserer Schülerinnen und unserer Kollegin Gesa Werhahn, die Hamburg beim DCW so toll vertreten haben“*, resümiert Professor Guido Müller, Direktor der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg, die Ergebnisse.

Der Deutsche Chorwettbewerb fand erstmals seit 2018 wieder statt und feierte zeitgleich seinen 40. Geburtstag. Zwischen dem 3. und 11. Juni 2023 traf sich die nationale Chor-Amateurszene in Hannover. Rund 4.000 Sängerinnen und Sänger waren in den Wettbewerbsrunden, in Konzerten und einem bunten Rahmenprogramm zu erleben.

Stefanie Valjeur

17

# Bundesbegegnung *Jugend jazzt*

für Jazzorchester 2023 bringt erstmals Hamburg zum Grooven



Florian Pasche, Altsaxofon (Berlin), links Bennet Agah, Tenorsaxofon (JMS), rechts, mit der NDR Big Band.

© DMR, Christian Borchers

Der Landesmusikrat Hamburg (LMR) und die Staatliche Jugendmusikschule Hamburg (JMS) veranstalten seit Jahren den Landeswettbewerb *Jugend jazzt*. Die 19. Bundesbegegnung, ein Projekt des Deutschen Musikrates (DMR), fand erstmals vom 18. bis 21. Mai 2023 in Hamburg statt.

Als Mischung aus Wettbewerb, Festival, Workshop und Netzwerkplattform vereint sie junge Jazzmusikerinnen und -musiker aus allen Bundesländern. Die 19. Bundesbegegnung *Jugend jazzt* 2023 setzte ein Signal für die Stärkung der Jazz-Nachwuchsförderung, auch in Hamburg. Die pandemiebedingten Einschränkungen der letzten Jahre haben Nachwuchs-Bigbands und Ensembles, auch im schulischen Bereich, stark beeinträchtigt. Insofern gebührt den Partnern der Hamburger Musik- und Jazz-Szene, vor allem der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB), Dank für die Unterstützung der Begegnung!

13 Nachwuchs-Bigbands aus Deutschland zeigten vor Fachjury und Hamburger Publikum ihr Können. Die Bigband der JMS *Think Big!* unter Leitung von Sven Kagelmann vertrat Hamburg.

Das Eröffnungskonzert und die „Jugend Jazzt Night“ wurden in Kooperation mit dem Norddeutschen Rundfunk (NDR) und der NDR Big Band im Rolf-Liebermann Studio durchgeführt. Die JMS am Mittelweg war der Hauptdurchführungsort, an dem die teilnehmenden Bigbands ihre Einspielräume hatten, wo Vorspiele, ein Teil der Workshops und das Catering stattfanden.

Am 8. Mai beeindruckte das Eröffnungskonzert im Rolf-Liebermann-Studio mit dem Landesjugendjazzorchester Hamburg des LMR und der Bigband der Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HfMT). Ebenfalls haben Anja Würzburg-Wollermann, Lei-

tung Programmbereich Kultur des NDR, Professor Guido Müller, Direktor der JMS, Professor Jan Philipp Sprick, Präsident der HfMT und Ludger Vollmer, Präsident des LMR, die Anwesenden in Hamburg begrüßt. Am 19. und 20. Mai fanden Wertungsspiele in der JMS statt.

Der *Jugend jazzt* Session-Abend am 19. Mai ermöglichte musikalischen Austausch und Begegnungen in der JazzHall der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und dem Mojo Jazz Café.

Die „Jugend jazzt Night“ am 20. Mai im Rolf-Liebermann-Studio beinhaltete Preisverleihung und Live-Präsentation der Preisträger-Bigbands. Prominente Redner, darunter Martin Maria Krüger, Präsident des DMR, und Heinz Grasmück, Vertreter der BSB, sprachen zu den Anwesenden.

*ThinkBig!* gewann den Konzertpreis der „JazzMe Eberbacher Jazztage“ am 13. April 2024. Bennet Agah, Tenorsaxofonist und JMS Schüler, erhielt einen Solistenpreis der NDR Bigband.

Als Preisstifter haben sich aus Hamburg die *Dr. E.A. Langner-Stiftung*, die *Bert Kaempfert Stiftung* und *Big Band Port Hamburg e. V.* beteiligt. Herzlichen Dank für diese Unterstützung.

Die Bundesbegegnung in Hamburg 2023 war ein herausragender Erfolg. Sie stärkte die Jazznachwuchsförderung und öffnet Türen für zukünftige Aktivitäten.

Großer Dank gilt den Kooperationspartnern und Unterstützern, insbesondere dem Organisationsteam des DMR unter Dominik Seidler. Seit der ersten Bundesbegegnung im Jahr 1997 fördert das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend dieses bundesweite Projekt, veranstaltet durch *Deutscher Musikrat gGmbH*, im Bereich der Jazznachwuchsförderung.

Thomas Prisching, LMR HH



Think Big!

# Jugend musiziert 2023

**Der 60. Bundeswettbewerb Jugend musiziert fand vom 25. Mai bis 2. Juni in Zwickau und Umgebung statt.**

## **Solowerkungen**

- Klavier
- Harfe
- Gesang
- Drum-Set (Pop)
- Gitarre (Pop)

## **Ensemblewertungen**

- Bläser-Ensemble
- Streicher-Ensemble
- Akkordeon-Ensemble
- Neue Musik

99 Schülerinnen und Schüler der JMS und damit knapp ein Drittel aller Hamburger Teilnehmer bei *Jugend musiziert* sind in diesem Jahr in den musikalischen Wettstreit eingestiegen. Die Vorbereitung darauf bedeutete Fleiß, Entbehrung, Aufregung und sicherlich für den einen oder anderen ein erhebliches Maß an Respekt vor dem Bühnenauftritt. Alle Ohren und Augen sind nur auf einen selbst gerichtet, man gibt alles und fiebert der Bekanntgabe der Ergebnisse entgegen. Natürlich wäre es da schön, wenn jeder einzelne einen Preis hätte entgegennehmen können. Aber ist der Hauptpreis nicht der, aus sich selbst das künstlerisch Beste herausgeholt und die Begegnung mit anderen genossen, auf der Bühne ge- und bestanden zu haben? Diesen Hauptpreis können sich alle zuschreiben! Dazu gratulieren wir sehr herzlich!

Wir gratulieren genauso allen Lehrkräften und danken für die Zeit und Kraft, die mit der Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbs verbunden sind!

Allen 37 Schülern (38 Weiterleitungen), die es bis nach Zwickau zum Bundeswettbewerb geschafft haben – drei von ihnen sind erste Preisträger – gilt nochmal ein Extra Applaus. Großartig!

Danke auch an die Eltern und alle anderen Unterstützer dafür, dass *Jugend musiziert* für die JMS wieder so ein Erfolg werden konnte. Und das war er: Nie zuvor haben so viele Schülerinnen und Schüler der JMS am Bundeswettbewerb teilgenommen.

**Und das sind alle Teilnehmer der JMS, die bei Jugend musiziert teilgenommen haben:**

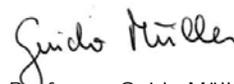
Antonia Alves Schlünzen, Claudia Amorim von der Lippe, David Arnold, Lisa Bechler, David Bellinghen, Jakob Bender, Maya Berchter, Aimo Betz, Benjamin

Bischoff, Kristian Borchert, Aurélie Brodersen, Dilara Chakir, Maya Carruezco, Shulan Chen, Lena Sophie Chen, Johanna Hermin Cordes, Emil Creutz, Kaja Davidsen, Elise Ditzenbach, Johanna Dollansky, Philip Dollansky, Hannah Döring, Felix Dürr, Stacy Eckart, Jonathan Eisele, Alessia Frank Biondi, Theo Josef Frank, Jamie Freeman, Johann Frerichs, Marius Friese, Elise Gödel, Peter Gödel, Lykke Gönen, Kilian Graaf, Jasper Griese, Anna Gröling, Samira Grymova, Yvonne Gu, Antonia Guder, Elisa Gutschow, Hannah Habbe, Smilla Hanssen, Hanna Lilan Hinsch, Aum Hladniev, Elisa Indzova, Miriam Jacobs, Antonia Jin, Nisha Kappeller, Karoline Kinz, Ben Lionel Kirsch, Lidia Kravtsova, Gabriel Kuhn, Magdalena Kühn, Clara Lagemann, Milena Lammel, Yilang Li, Lücke, Jacob, Anton Lüdemann, Tamara Makdissi, Teresa Makdissi, Qinn Naber-Barnes, Aila Nelles, Mats Niemeyer, In-Ha Park, Raul Picas de Carvalho, Jordana Plato, Mira Preu, Jade Radom, Therese Reiners, Kai Ringler, Jonathan Rose, Greta Saathoff, Rafael Scharnke, Liv Schlolaut, Ellen Schmidt, Dana Schnettberg, Judith Schnettberg, Mathis Simon, Arvid Späth, Friederike Specht, Mats Steffel, Maia Stimming, Tamina Thebus, Emilia Thorns, Victoria Timcke, Hendrick Van Der Werff, Mika Vosgerau, Till Waltermann, Eliam Wehrstedt, Micha Wood, Hao Chen Xu, Hankun Xue, Luisa Yanez Koch, Leo Yang, Finn Zeplin, Jing Zhong,

## **Sie erhalten Unterricht bei:**

Takashi Aoki, Michael Bentzien, Kerstin Czygan, Edgar Dlugosz, Daphne Drischler-Posluschny, Ulrike Ertle, Susanne Gerdts, Christina Hansen, Friederike Harms, Christina Hartmann, Brigitte Heuschmann, Daniel Hirth, Elizaveta Ilna, Lonni Inman, Dirk Iwen, Jana Katharina Konietzki, Barbara Kuhnlein, Robert Löcken, Anna Lubrich, Tomasz Lukasiewicz, Nicola Nejati, Christian Nowak, Hagit Parnes, Agata Pospieszny, Mariola Rutschka, Cornelia Salje, Nathan Steinhagen, Clemens Völker, Claudio von Haßel

**Herzlichen Glückwunsch zur Teilnahme, zum Weiterkommen und zu den vielen tollen Preisen bei Jugend musiziert!**



Professor Guido Müller

## Das sind die Ergebnisse des Bundeswettbewerbs:

Name	Vorname	AG	Kategorie	Lehrkraft	Ergebnisse
Lücke	Jacob	III	Klavier	Brigitte Heuschmann	1. Preis
Chen	Lena Sophie	III	Klavier	Brigitte Heuschmann	msgEt*
Preu	Mira	III	Gesang	Anna Lubrich	2. Preis
Zeplin	Finn	III	Drum Set Pop	Claudio von Haßel	msgEt*
Davidson	Kaja	III	Holzbläser-Ensemble, gleiche Instr.	Friederike Harms	3. Preis
Brodersen	Aurélie	III	Holzbläser-Ensemble, gleiche Instr.	Friederike Harms	3. Preis
Saathoff	Greta	III	Holzbläser-Ensemble, gleiche Instr.	Friederike Harms	3. Preis
Thebus	Tamina	III	Blechbläser-Ensemble, gleiche Instr.	Takashi Aoki	2. Preis
Reiners	Therese	III	Blechbläser-Ensemble, gleiche Instr.	Takashi Aoki	2. Preis
Scharnke	Rafael	III	Blechbläser-Ensemble, gleiche Instr.	Takashi Aoki	2. Preis
Wehrstedt	Eliam	III	Blechbläser-Ensemble, gleiche Instr.	Takashi Aoki	2. Preis
Cordes	Johanna				
	Hermin	III	Holzbläser-Ensemble, gemischte Instr.	Mariola Rutschka	msgEt*
Gu	Yvonne	III	Holzbläser-Ensemble, gemischte Instr.	Mariola Rutschka	msgEt*
Makdissi	Tamara	III	Holzbläser-Ensemble, gemischte Instr.	Mariola Rutschka	msgEt*
Habbe	Hannah	IV	Klavier	Brigitte Heuschmann	2. Preis
Freeman	Jamie	IV	Klavier	Elizaveta Ilina	3. Preis
Freeman	Jamie	IV	Gesang	Cornelia Salje	1. Preis
Plato	Jordana	IV	Gesang	Christina Hansen	msgEt*
Graaf	Kilian	IV	Drum Set Pop	Claudio von Haßel	msgEt*
Frank Biondi	Alessia	IV	Holzbläser-Ensemble, gleiche Instr.	Edgar Dlugosz	msgEt*
Hinsch	Hanna Lilan	IV	Holzbläser-Ensemble, gemischte Instr.	Mariola Rutschka	3. Preis
Jin	Antonia	IV	Holzbläser-Ensemble, gemischte Instr.	Mariola Rutschka	3. Preis
Arnold	David	IV	Holzbläser-Ensemble, gemischte Instr.	Mariola Rutschka	3. Preis
Griese	Jasper	IV	Holzbläser-Ensemble, gemischte Instr.	Mariola Rutschka	3. Preis
Bischoff	Benjamin	V	Klavier	Elizaveta Ilina	3. Preis
Frerichs	Johann	V	Drum Set Pop	Claudio von Haßel	3. Preis
Kapeller	Nisha	V	Holzbläser-Ensemble, gleiche Instr.	Robert Löcken	3. Preis
Thorns	Emilia	V	Holzbläser-Ensemble, gleiche Instr.	Robert Löcken	3. Preis
Stimming	Maia	V	Holzbläser-Ensemble, gleiche Instr.	Robert Löcken	3. Preis
Kühn	Magdalena	V	Holzbläser-Ensemble, gleiche Instr.	Robert Löcken	3. Preis
Waltermann	Till	V	Blechbläser-Ensemble, gleiche Instr.	Takashi Aoki	3. Preis
Späth	Arvid	V	Blechbläser-Ensemble, gleiche Instr.	Takashi Aoki	3. Preis
Schnettberg	Dana	V	Blechbläser-Ensemble, gleiche Instr.	Takashi Aoki	3. Preis
Hladniev	Aum	V	Blechbläser-Ensemble, gleiche Instr.	Takashi Aoki	3. Preis
Amorim					
von der Lippe	Claudia	VI	Gesang	Cornelia Salje	msgEt*
Alves Schlünzen	Antonia	VI	Gesang	Cornelia Salje	3. Preis
Kravtsova	Lidia	VI	Gesang	Cornelia Salje	3. Preis
Ringler	Kai	VI	Gesang (Pop)	Jana Katharina Konietzki	1. Preis

\*msgEt: mit sehr gutem Erfolg teilgenommen

# Sommerkonzert der Orchester

## 180 Schülerinnen und Schüler musizierten gemeinsam

Am 1. Juli fand das besondere Sommerkonzert der JMS-Orchester im Miralles Saal statt. Ziel war es, Schülerinnen und Schülern vielfältige musikalische Möglichkeiten und außergewöhnliche Klangerlebnisse zu bieten. Das *YouMe!*-Jugendsinfonieorchester (Ltg. Christine Philippsen) und die *BiBo Players* aus Basel (Ltg. Mareike Wormsbächer) musizierten gemeinsam mit dem Blasorchester für Kinder *Pustefix* (Ltg. Takashi Aoki) und dem Jugendjazzorchester *Think Big!* (Ltg. Sven Kagelmann) – insgesamt fast 180 junge Musiktalente. Schon zwei Wochen vor dem Konzert waren alle Karten für den Miralles Saal komplett ausverkauft. Zusätzlich zum Saalangebot gab es ein gut besuchtes Public Viewing in der Aula sowie einen Livestream auf YouTube, der rund 1.000 Zuschauer anzog.

Die Ensembles boten ein abwechslungsreiches Programm aus verschiedenen Genres. Den krönenden Abschluss bildete die gemeinsame Aufführung von „5th of Beethoven“, einem speziellen Arrangement von Jan-Peter Klöpfel für die außergewöhnliche Besetzung Jugendsinfonieorchester, Blasorchester und Jugendjazzorchester.

Die jazzige Beethoven-Sinfonie wurde von Publikum und Künstlern begeistert aufgenommen. Christine Philippsen bat nach dem starken Applaus um eine Wiederholung. Die jungen Musikerinnen und Musiker strahlten vor Freude und erzählten stolz ihren Eltern und Lehrern von der intensiven Erfahrung, in einer so großen Konstellation zu proben und aufzutreten.



**elbkinder**  
VEREINIGUNG HAMBURGER KITAS

[www.elbkinder-kitas.de](http://www.elbkinder-kitas.de)  
Mit dem Kita-Finder zur passenden Kita



Ensembleleiter von links: Takashi Aoki (Pustefix), Sven Kagelmann (Think Big), Christine Philippsen (YouMe!)

© Claudia Höhne

Das Konzert ermöglichte allen, über den musikalischen Tellerrand zu blicken. Das überragende Feedback begeisterte alle Beteiligten. Ich durfte hier zum ersten Mal ein Konzert moderieren – so konnte auch ich mich an etwas ganz Neues wagen und bin sehr dankbar für diese tolle Erfahrung!

Finia Barz

Hier geht's zum Konzert:



Abschlusskonzert

© Claudia Höhne

# Konzert-Matinee im Stadtbereich Nord



Konzertmatinee

© Martin Behrend

## Lehrkräfte musizieren

In der Aula der Carl-Cohn-Schule mit ihren typisch hamburgischen Backsteinwänden pulsiert rund um den Konzertflügel tagtäglich das musikalische Leben des Stadtbereichs Nord.

Am 8. Juli eroberten nun die Lehrerinnen und Lehrer des Stadtbereichs bei hochsommerlichen 32 Grad das Aula-Parkett.

22 Lehrkräfte boten in unterschiedlichsten Besetzungen ein hochkarätiges Programm von Solo-Violine bis hin zu Klavierquintetten und begaben sich auf eine äußerst interessante und vielseitige Reise durch die Musikgeschichte.

Ein beschwingtes Barock-Trio eröffnete die sommerliche Matinee und leitete die emotionale Verabschiedung von Juliette Achilles, Stadtbereichsleiterin, ein.

Nach Standing Ovation für Juliette stand die nächste Stunde wieder ganz im Zeichen der Matinee: Vier bis sechs Hände flogen über die Tastatur des Konzertflügels, um Werke von Brahms und Rachmaninow sowie Ravels *Ma mère l'Oye* zu interpretieren, Schumanns Melodien wurden von der Oboe d'amore „gesungen“ und Lili Boulangers Nocturne für Flöte zu Gehör gebracht. Neben Quintetten von

Mozart für Holzbläser, Horn und Klavier sowie einem Klavierquintett von Dvořák erfüllten die Klänge eines Gitarrenduos Herz und Aula, und Ewelina Nowicka spielte eine ausdrucksstarke Eigenkomposition. Das furiose Finale gestaltete ein Trio aus Vibraphon, Schlagzeug und Klavier.

Lang anhaltenden Applaus erhielten: Christian Nowak, Drums | Ulrich Augstein, Fagott | Anja Marie Böttger und Sigrun Witt, Flöte | Michael Bentzien und Johann Jacob Nissen, Gitarre | Peter Schulz, Horn | Rüdiger Mix, Klarinette | Nils Basters, Brigitte Heuschmann, Megumi Kuroda, Melanie Mehring (a.G), Aurélie Namont und Ye-eun Park, Klavier | Susanne Winterberg, Oboe | Inge-Ellen Kammesheidt, Oboe d'amore | Ulrike Ertle, Vibraphon | Mara Oppenhorst, Viola | Nora Felsch, Nataliya Kock und Ewelina Nowicka, Violine | Iris Matthes, Violoncello

Anschließend wurden Kolleginnen und Kollegen verabschiedet, die seit der Corona-Zeit in den Ruhestand gegangen waren.

Danach wurde der Staffelstab an die zukünftige Stadtbereichsleitung übergeben, an Barbara Gerike-Schimpf. Wir wünschen ihr und dem Stadtbereich Nord einen guten Start zum neuen Schuljahr!

Anja Marie Böttger

## **Juliette Achilles, Stadtbereichsleiterin Nord, geht in den Ruhestand**

Es war natürlich ein schweres „Tschüs“, als sich Juliette Achilles in ihren Ruhestand verabschiedete. Aber ich möchte den Fokus auf die Freude richten – die Freude darüber, dass uns unsere Kollegin mit ihrer umfassenden Kompetenz und ihrem Charme so viele Jahre lang begleitet hat. Und wir weinen nicht – wir feiern, dass auch sie unsere Schule zu dem gemacht hat, was sie heute ist – eine der besten Musikschulen Deutschlands, die mit ihrem „Juliette-Touch“ funkelt!

*„Liebe Juliette, ich möchte dir von ganzem Herzen für alles danken, was du für unsere Musikschule geleistet hast. Du hast sie mitgeprägt und mit deiner Arbeit, deinem Engagement und deiner strahlenden Persönlichkeit bereichert. Für deinen wohlverdienten Ruhestand wünsche ich dir von ganzem Herzen alles Gute. Mögest du all die wundervollen Dinge erleben, von denen du schon immer geträumt hast. Und vergiss nicht, uns bald zu besuchen, denn ohne dich wird es sicherlich nicht so lustig und charmant sein! Chapeau, liebe Juliette! Herzlichen Dank!“*

Prof. Guido Müller, JMS Direktor

# Goodbye



© JMS



© Hanna Karstens

# Katrin Steinbach

## übernimmt die Stadtbereichsleitung Süd



© Andreas Hamm

***Frau Steinbach, erst einmal herzlichen Glückwunsch zur neuen Position als Leiterin des Stadtbereichs Süd. Mögen Sie uns etwas über Ihren bisherigen Werdegang erzählen?***

☿ Ich habe hier an der Hochschule für Musik und Theater Oboe und Musikalische Grundausbildung studiert sowie anschließend noch eine klassische Gesangsausbildung gemacht. 1994 habe ich angefangen, an der Staatlichen Jugendmusikschule zu unterrichten, zunächst nur Oboe, ab 2004 dann auch Musikalische Entdeckungsreise.

Neben der reinen Unterrichtstätigkeit habe ich mich immer schon für Schulentwicklung interessiert. Von einer Arbeitsgruppe zum Leitbild bis hin zur Personalratstätigkeit in den letzten Jahren habe ich in vielen Zusammenhängen über Musikschule nachgedacht – und mir manchmal auch ein bisschen mehr Gestaltungsmöglichkeiten gewünscht.

Ich habe immer gern unterrichtet – und freue mich sehr, das in geringem Umfang weiter tun zu können. Aber die weiterführenden Fragen rund um Musikschule haben mich auch interessiert. ☿

***Was hat Sie dazu bewogen, sich für die Leitung des Stadtbereichs Süd zu bewerben?***

☿ Manchmal ist es einfach Zeit für etwas Neues. Ich habe die Ausschreibung gelesen und, zugegebenermaßen, länger nachgedacht. Ein kompletter Abschied vom Unterrichten wäre mir schwergefallen. Aber ich wollte auch gern meine Ideen für diese Schule anders einbringen können als bisher. Die Stadtbereichsleitung Süd ist eine Teilzeitstelle, d. h. ich würde noch ein bisschen weiter das machen können, was ich die letzten 29 Jahre gemacht habe. „Wann, wenn nicht jetzt und wo, wenn nicht an diesem Haus, das ich so gut kenne und wo ich mich so wohl fühle?“ habe ich gedacht. So kam es zur Bewerbung – und hat dann glücklicherweise auch geklappt! ☿

***Welche Visionen und Ziele haben Sie für den Stadtbereich Süd?***

☿ Der Stadtbereich Süd ist spannend! Von sozial eher schwierigen Gebieten über Villenviertel bis hin zum ländlichen Francop bietet er vieles. Im Bereich Ergänzungsunterricht an Schulen und in Kooperationen mit Kindertagesstätten und anderen Trägern ist der Bereich gut aufgestellt. Wünschen würde ich mir – und sehe das als meine Aufgabe an –, dass von den vielen Kindern, die unsere Lehrkräfte im schulischen Kontext oder in Institutionen erleben, deutlich mehr anschließend zu uns in den JMS-Unterricht am Nachmittag kommen.

Für die Lehrkräfte in Süd möchte ich Möglichkeiten schaffen, so viel wie möglich auch miteinander zu arbeiten, sich auszutauschen und sich wirklich als ein Kollegium und im SB Süd ein Stück weit zu Hause zu fühlen. ☿

***Worauf freuen Sie sich am meisten in Bezug auf Ihre neue Tätigkeit?***

☿ Ich freue mich auf wunderbare Lehrkräfte in Süd. Und dann, wenn ich mich in das Tagesgeschäft eingearbeitet habe, auf die „Kür“, darauf, zu gucken, was im Stadtbereich möglich ist, wo man etwas entwickeln und für möglichst viele Kinder und Jugendliche neue Möglichkeiten schaffen kann. ☿

# Der Stadtbereich West im Einsatz

**Bei gleich zwei Großveranstaltungen kamen im Juni Ensembles der JMS im Hamburger Westen zum Einsatz:**

## 125 Jahre Altonaer Rathaus

„...Mit einer Fanfare des Bläser-Quartetts der Staatlichen Jugendmusikschule wurde das Festprogramm am Mittag vom Rathausbalkon eröffnet ...“ informierte Dina Hille am Abend des 17.06. in den Nachrichten des Hamburg Journals. Das Altonaer Rathaus feierte an diesem Tag seinen 125. Geburtstag. Das Bläser-Quartett waren die *Dusty Trombones* mit Till Waltermann, Arvid Späth, Dana Schnettberg und Aum Hladniew, die unter der Leitung von Takashi Aoki mit „Shining Winds“ begeisterten.

## Altonale

Seit vielen Jahren präsentiert sich die Staatliche Jugendmusikschule im Hamburger Westen auf der *Altonale*. So auch am 20.06., wo im Licht der Abendsonne hochklassige Klassik-Ensembles, vier Bands und die Big-Band *Think Big!* auf der Bühne am Festivalzentrum, Platz der Republik, vor einigen hundert Gästen auftraten. Das Publikum und der Veranstalter waren begeistert von der hohen Qualität und Spielfreude der jungen Nachwuchskünstler.

„Das war ein grandioser Abend! Hunderte von Besuchern, eine tolle Stimmung, tolles Wetter.

Die Bands und Gruppen haben von 18 bis circa 21 Uhr hervorragend und sehr ausdrucksstark gespielt ...“ schwärmte der Stadtbereichsleiter West und Verantwortliche für die Veranstaltung, Andreas Heidt, der sich auch für die hervorragende Unterstützung bei den Ensembleleitern Daphne Drischler, Hagit Parnes, Paulina Pospieszny, Jonathan Ihlenfeld Cuñado, Markus Strothmann, Tadeusz Jakubowski, Karl Georg Tjaben und Sven Kagelmann sowie natürlich allen Mitwirkenden bedankte.



125. Geburtstag Altonaer Rathaus. © Thomas Balke



Dusty Trombones. © Thomas Balke



Think Big! auf der Altonale. © Andreas Heidt

# Nadir-Eliass Ebadi stellt sich vor



© Firschtsa

### **1. Herr Ebadi, Sie unterrichten das Fach Afghanische Musik an der JMS. Können Sie uns etwas über Ihren Werdegang erzählen?**

☿ Am 12. Oktober 1972 bin ich in Kabul geboren. Als ich 1989 mein Abitur in der Habibia Highschool in Afghanistan abgelegt habe, begann ich an der Universität Kabul Medizin zu studieren. Doch aufgrund der verschlechterten Sicherheitslage in Afghanistan musste ich das Studium ein Jahr später abbrechen und mein Heimatland verlassen.

Seit 1991 lebe ich in Deutschland. Ich habe im Jahr 2001 meine kaufmännische Ausbildung und im Jahr 2011 das BWL-Studium an der Universität Hamburg erfolgreich absolviert. Zurzeit arbeite ich als Lehrkraft bei der JMS Hamburg und als Verwaltungskraft bei der Schulbehörde Hamburg. ☿

### **2. Wie sind Sie zur Musik und an die JMS gekommen?**

☿ Ich bin in einer musikalischen Familie aufgewachsen. Als Kind habe ich gemerkt, dass Musik meine große Leidenschaft ist. Meine erste musikalische Ausbildung habe ich 1990 in Kabul und die zweite 2001 in Hamburg absolviert.

Meine Karriere als Sänger habe ich 1994 mit dem Künstlernamen Shahna begonnen. Bislang wurden insgesamt neun Musikalben und zahlreiche Video-clips von mir veröffentlicht.

Ich bin im Jahr 2018 durch die Eltern von zwei Schülern auf die JMS aufmerksam geworden und habe mich als Lehrer für das Fach Afghanische Musik an der JMS beworben. Seit 2019 habe ich die Freude, bei der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg zu unterrichten. ☿

### **3. Welche Instrumente sind typisch für die afghanische Musik und wie gestaltet sich der Unterricht?**

☿ Harmonium, Tabla und Rubab sind unter anderem die typischen Instrumente für die afghanische Musik. Begleitend zu klassischen Gesangsübungen unterrichte ich die Musiktheorie. Die Schülerinnen und Schüler lernen den Umgang mit dem Harmonium und den typischen afghanischen Rhythmen. ☿

### **4. Welche Voraussetzungen brauchen Schülerinnen und Schüler, die an Ihrem Unterricht teilnehmen möchten?**

☿ Bei uns dürfen Schülerinnen und Schüler im Alter von 6 bis 25 Jahren am Unterricht teilnehmen. ☿

### **5. Was bedeutet Ihnen der Unterricht an der JMS? Was schätzen Sie an der Zusammenarbeit mit Ihren Schülerinnen und Schülern besonders?**

☿ Ich freue mich sehr, dass die aus Afghanistan stammenden Schülerinnen und Schüler in diesem Kurs die Gelegenheit bekommen, die Musik ihres Heimatlandes zu lernen.

Dadurch fühlen sie sich ihrer Heimat ein Stück näher. Genauso freue ich mich, dass die deutschen Schülerinnen und Schüler die afghanische Musik kennenlernen. ☿

### **6. Was wünschen Sie sich für Ihren Unterricht und für die Zukunft des Fachs Afghanische Musik an der JMS?**

☿ An der Stelle möchte ich mich erstmal herzlich bei der Schulbehörde Hamburg und der Leitung der JMS für die langjährige Unterstützung bedanken und wünsche mir, dass wir weiterhin diese Unterstützung bekommen. Die Gelegenheit nutze ich, und bedanke mich herzlich bei Ihnen für das Interview. ☿

*Interview: Stefanie Valjeur*

# Volles Haus beim Zentralen Tag der Offenen Tür



Neuer Knabenchor Hamburg (Leitung und am Klavier: Jens Bauditz)

© Claudia Höhne

Am 15. April 2023 öffnete die Staatliche Jugendmusikschule Hamburg ihre Tore und lud Interessierte zum Tag der Offenen Tür ein. Die vielen Besucherinnen und Besucher erhielten an diesem Tag einen spannenden Einblick in unser vielfältiges Angebot.

Bereits am Eingang wurden Kinder, Jugendliche und ihre Familien herzlich empfangen und erhielten ein Programmheft, das sie durch den abwechslungsreichen Tag begleitete. Zahlreiche Gäste jeden Alters waren gekommen, um die verschiedenen Unterrichts- und Proberäume zu erkunden und mehr über die verschiedenen Fachbereiche der Musikschule zu erfahren.

Ein Höhepunkt des Tages war das Konzert der Schülerinnen und Schüler. In verschiedenen Ensembles präsentierten sie ihr Können und beeindruckten das Publikum mit ihren mitreißenden Darbietungen. Der Miralles Saal war bis auf den letzten Platz besetzt!

Der Miralles Saal ist voll besetzt.

© Claudia Höhne



Jugend-Streicherforum (Leitung: Tomasz Lukasiewicz).

© Claudia Höhne



## Volles Haus beim Zentralen Tag der Offenen Tür



Informationstresen



Die geführten Touren wurden gut angenommen.



Ein Meister von morgen?

Neben den Konzerten von Chören und Ensembles bot die Musikschule auch die Möglichkeit, an verschiedenen Angeboten teilzunehmen. Hier konnten die Besucher die verschiedenen Instrumente ausprobieren und erste Erfahrungen sammeln. Ob Gitarre, Klavier, Geige oder Schlagzeug – für jeden war etwas dabei. Die engagierten Musiklehrerinnen und -lehrer standen den Besuchern dabei mit Rat und Tat zur Seite und beantworteten geduldig alle Fragen.

Auch für die Kleinsten war gesorgt: Im Rahmen des Angebots der Musikalischen Früherziehung konnten sie musikalische Spiele ausprobieren und erste Töne auf verschiedenen Instrumenten erzeugen. Mit viel Spaß und Freude entdeckten die jungen Besucher die Welt der Musik und wurden so spielerisch an die Instrumente herangeführt.

Erstmals wurden geführte Themen-Touren angeboten. Die Tour *Exotische Klänge* richtete sich an Kinder zwischen vier und neun Jahren und machte Halt an den Stationen Improvisation, Blechblasinstrumente, Akkordeon, Kontrabass oder Solfège. Die *Cooler Tour* für Teilnehmende ab 10 Jahren bot neben Informationen zu verschiedenen Instrumenten auch Einblicke in die Arbeit der *Jugend-Opern-Akademie* und der *Musical Akademie für Teens*.

Der Tag der Offenen Tür an der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg war dank des großartigen Einsatzes von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie des Organisationsteams ein voller Erfolg. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, sich über das vielfältige Angebot der Musikschule zu informieren und hautnah zu erleben, mit welcher Begeisterung und Hingabe hier musiziert wird. Für viele war der Tag der Offenen Tür ein erster Schritt, um sich für eine musikalische Ausbildung an der Jugendmusikschule zu entscheiden, während andere einfach die tolle Atmosphäre genossen und neue musikalische Eindrücke mit nach Hause nehmen konnten.

*Stefanie Valjeur*

# Junge Talente im Konzert

## Vielfältige Darbietungen begeistern beim Konzert im Miralles Saal

Spitzenensembles, Preisträger und Preisträgerinnen von *Jugend musiziert*, Musik von Klassik bis Jazz – mit der Reihe *Junge Talente im Konzert* präsentiert die Staatliche Jugendmusikschule Hamburg jedes Jahr im Herbst ihre Leistungsspitze. Auch am 16. November 2022 begeisterte das Konzert erneut mit einer Vielfalt an musikalischen Darbietungen von jungen talentierten Musikerinnen und Musikern.

Den Auftakt des Konzerts gab ein Percussion-Duo unter der Leitung von Dirk Iwen. Hugo Crass und Oskar Budde präsentierten eine beeindruckende Performance des Stücks „Le Train“ von Dante Agostini. Mit ihrer energiegeladenen Darbietung begeisterten sie das Publikum von Anfang an.



*Percussionduo.*



*Landesschulrat Thorsten Altenburg-Hack.*

Nach dieser mitreißenden Eröffnung sprach der Landesschulrat Thorsten Altenburg-Hack ein Grußwort und lobte die musikalischen Leistungen der Nachwuchstalente sowie die bedeutende Rolle der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg für die Hansestadt.

Es folgte ein Gitarrenquintett, das 2022 den Bundespreis beim Wettbewerb *Jugend musiziert* gewon-

nen hatte. Unter der Leitung von Michael Bentzien boten Jelle Reimann, Christoph Fürll, Peter Gödel, Frieda Grönefeld und Leonard Mahlstedt eine Bearbeitung von Maurice Ravel's „Pavane pour une Infante défunte“ dar. Die feinfühlig interpretierte das Stück faszinierte das Publikum und zeigte das hohe musikalische Niveau der jungen Gitarristen und Gitarristen.

Unter der Leitung von Constanze Heller präsentierten Rosa Wittekindt, Theo Frank, Claudia Amorim von der Lippe und Michelle Fischer zwei Stücke: „Da pacem Domine“ von Melchior Franck und „Now is the Month of Maying“ von Thomas Morley. Auch das Vokalensemble war bei *Jugend musiziert* mit einem Bundespreis ausgezeichnet worden.



*Gitarrenquintett.*

# Junge Talente im Konzert

## Vielfältige Darbietungen begeistern beim Konzert im Miralles Saal



Vokalensemble.

Im Anschluss hieß es „Bühne frei“ für die Preisträger des JMS-Wettbewerbs *Künste im Dialog*. Unter der Leitung von Cornelia Gottesleben begeisterten Hossein Mobarak mit der Geige und Mahdi Moghadam mit Gitarre und Gesang das Publikum mit ihrem Stück „Heimat“. Die stimmungsvolle Darbietung verdeutlichte noch einmal die Vielfalt der musikalischen Talente der JMS.



Kammermusik.

Es folgte ein Kammermusik-Ensemble, bestehend aus zwei Bratschen, einem Cello und einem Cembalo. Unter der Leitung von Inna Schmidt spielten Lisa Bechler, Margaret Ermentraut, Mathilda Book und Lehrkraft Christine Lanz den 1. Satz- Allegro aus Johann Sebastian Bachs Brandenburgischem Konzert Nr. 6. Die harmonischen Klänge der Streichinstrumente erfüllten Saal und Publikum gleichermaßen.

Die nächsten Preisträger des JMS-Wettbewerbs *Künste im Dialog* waren Aila Nelles, Jamie Freeman, Miriam Jacobs, Hendrik van der Werff, Johanna Rostren, Gabriel Kuhn und Alexander Kahn.

Zum Thema „Über das Verzeihen“ interpretierten sie mit Gesang, Text, Pantomime, Celli und Gitarre „Erbarm dich mein, o Herre Gott“ von Heinrich Schütz.

Den krönenden Abschluss des Abends bildete die Big Band *Think Big!* unter der Leitung von Sven Kaelgmann. Das Orchester brillierte mit einer Auswahl seiner besten Titel aus dem aktuellen *Jugend jazzt*-Wettbewerbsprogramm.



Marie-Sophie Weber mit Think Big!

## 2. Wettbewerb „Künste im Dialog“ am 29. April 2023 „Zusammen ist schöner“

**Woran erkennst Du, dass Du nicht alleine bist?  
Krieg in der Ukraine – was macht das mit mir?  
In der Fremde – wo ist Heimat?**

Wir dachten darüber nach, bei welchen Situationen, wir uns Frieden wünschen und brauchen.

Das ist eine Auswahl der Themen, mit denen sich 45 Schülerinnen und Schüler in zwei Altersgruppen im zweiten Durchgang des JMS-Wettbewerbs „Künste im Dialog“ am 29. April 2023 im *Miralles Saal* auseinandergesetzt haben.

Die Idee für diesen neuartigen „Wettbewerb der Vielfalt und Kreativität“ hatten die Fachbereichsleitungen Cornelia Salje (Gesang), Heike Vajen (Grundfach), Michael Bentzien (Zupfinstrumente und Gitarre) und Winfried Stegmann (Pädagogischer Leiter).

Die Vielfalt zeigte sich auch in den Besetzungen: Jugendliche, die gemeinsam mit Kindern aus der Musikalischen Früherziehung oder den Mädchen-vorchören auftraten, eine Gruppe von Jugendlichen, die als Flüchtlinge nach Hamburg gekommen sind und das World Music Creative Orchester (WMCO) bilden, ein junger Mann im Rollstuhl im Duo mit einer Schauspielschülerin, die bei uns gerade ihr Freiwilliges Soziales Jahr Kultur macht.

Es ist wunderbar zu sehen, wie diese Idee angenommen wird und es ist tief beeindruckend und berührend, welche Themen, Gedanken und Ideen die Schülerinnen und Schüler beschäftigen und wie sie das künstlerisch umsetzen. Deshalb hat die Jury – die JMS-Lehrkräfte Laura Mercedes Sánchez Gil und Michael Bentzien, Hannah Rehberg und Christoph Füll als Vertreter der Schüler sowie der Pädagogische Leiter Winfried Stegmann – entschieden, nur erste und zweite Preise zu vergeben.

*Winfried Stegmann*

### Preisträger

#### 1. Preis AG1:

**Leistungsklasse Klavier & Schlagzeug und MFE-Gruppe: Ich gebe Dir Halt**

Beteiligte Künste: Musik, Bewegung, Sprache  
Antonia Alves Schlünzen, Anastasia Sieveking, Frederik Fuchsius, Johannes Kußmaul, Kolja Laakmann, Benjamin Bischoff, Andrey Novikov, Henri Fingerhut, Leo Materlik, Levy Ruscheweyh, Martha Morgenthaler, Lenja Schütte, Clara Trauth, Theresa Bauditz  
Lehrkräfte: Friederike Harms, Elisaveta Ilina, Sönke Schreiber

#### 2. Preis AG1:

**Antonia Ihm, Lisan Lori, Adwita Verma, Aaryan Verma: Eine Geburtstagsgeschichte um die Welt**  
Beteiligte Künste: Tanz, Musik, Kostüme, Schauspiel  
Lehrkräfte: Marina Weigerding, Susanne Dreyer, Maren Hagemann-Loll

#### 2. Preis AG1:

**Anastasia Ostroglyad, Klavier & Clea Korcz, Violine: Arnold Schönberg – Stück für Violine & Klavier**  
Beteiligte Künste: Musik, Bildergeschichte  
Lehrkraft: Marija Vukovic

#### 1. Preis AG2:

**Nike Gniwotta & Datis Pourian:**

**Krieg am Blumentopf**

Beteiligte Künste: kreatives Schreiben, Gitarre, Komponieren, Samplen, Photographie  
Lehrkräfte: Heike Vajen, Peter McMahon

#### 1. Preis AG2:

**Mia Litten: Syrinx für Flöte solo**

Beteiligte Künste:  
Schattenspiel, Malerei, Bewegung, Dialog  
Lehrkraft: Dr. Sigrun Witt

#### 2. Preis AG2:

**Leistungsklasse Lied-Duo: In der Fremde**

Beteiligte Künste: Gesang, Klavier, Schauspiel  
Katharina Jensen, Antonia Alves Schlünzen, Claudiá Amorim von der Lippe, Jamie Freeman  
Lehrkraft: Cornelia Salje

#### 2. Preis AG2:

**WMCO – Zusammen ist schöner**

Beteiligte Künste: Musik, Schauspiel  
Husein Mobarak (Geige), Molina Zamora (Bratsche), Saenz Briones (Gitarre), Mahdi Moghadam (Gitarre)  
Lehrkraft: Cornelia Gottesleben

#### 2. Preis AG2:

**Gesang, Cello & Kinder aus den Mädchen-vorchören: Felix Mendelssohn-Bartholdy „Verleih uns Frieden“**

Beteiligte Künste: Gesang, Cello, Schauspiel  
Mathis Simon, Jamie Freeman, Claudiá Amorim von der Lippe, Rosa Wittekindt, Theo Frank, Michelle Fischer, Miriam Jacobs (alle Gesang), Mathilda Book (Cello)  
Lehrkräfte: Cornelia Salje, Konrad von Oldenburg, Maren Hagemann-Loll

## 36. Polizei-Liederwettbewerb im *Miralles Saal* „Erlebnis Schulweg“

Die Stadtteilschule Eidelstedt hat gewonnen.  
© Patrick Ittrich



### Diese 10 Schulen schafften es in den *Miralles Saal*:

Schule Rahlstedter Höhe .....	nur Audio
Schule auf der Uhlenhorst .....	30 SuS Chor 4. Klasse
Grundschule Turmweg .....	3 SuS 4. Klasse
Grundschule Richardstraße ..	10 SuS Chor 4. Klasse
Grundschule Brehmweg .....	3 SuS 4. Klasse
Stadtteilschule Wilhelmsburg .....	30 SuS 4. Klasse
Kath. Schule Blankenese .....	25 SuS Chor 4. Klasse
Stadtteilschule Eidelstedt .....	20 SuS Chor 6. Klasse
Schule Marschweg .....	79 SuS Chor 4. Klasse
Gymnasium Süderelbe .....	10 SuS Chor 6. Klasse

SuS= Schülerinnen und Schüler

Am 06.06.23 fand im *Miralles Saal* der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg (JMS) der 36. Liederwettbewerb statt. Der *Plakatwettbewerb Polizei Hamburg e. V.* richtet diesen Wettbewerb seit Jahrzehnten aus. Hamburger Schulkinder sollen sich so mit den Gefahren und Gegebenheiten des Straßenverkehrs auseinandersetzen.

Unter dem diesjährigen Slogan „**Erlebnis Schulweg**“ bewarben sich über 15 Hamburger Schulen mit ihren Liedbeiträgen.

10 Schulen schafften es nach einer Vorauswahl in den *Miralles Saal* und konnten ihre Lieder unter den Augen und Ohren der fachkundigen Jury, welche aus der Band *Revolverheld*, Professor Guido Müller (Direktor JMS), Cecile Poirot (Sängerin Polizei Hamburg), Christian Pletz (Mediendirektor HSV) und Peter Sebastian (Sänger und Produzent) bestand, präsentieren.

v.l. Chris Rodriguez (Band *Revolverheld*), Professor Guido Müller, Kristoffer Hünecke, Johannes Strate (beide von der Band *Revolverheld*). © Stefanie Valjeur

Am Ende setzte sich die *Stadtteilschule Eidelstedt* durch und belegte den 1. Platz.

Auf die weiteren Plätze gelangten:

2. Platz: *Schule Turmweg*

2. Platz: *Schule auf der Uhlenhorst*

3. Platz: *Schule Richardstraße*

Es war wieder eine sehr gelungene Veranstaltung in einem vollausgelasteten *Miralles Saal*.

Autor des Textes: Patrick Ittrich



# Feierliche Übergabe der Kompetenznachweise Musik 2022



V.l.n.r.: Landesschulrat Thorsten Altenburg-Hack, Nina Wudtke, Emma Duvigneau, Bela Bankwitz, Moritz Pinnow, Laura Ranke, Lydia Bräuer, Lisa Khazan, Tim-Benedikt Wolff, Jan-Frederik Wolff, Jona Will, Julian Wagenführer, Ailin Sofie Wu, Nisha Kapeller, Dr. Sigrun Witt, Prof. Guido Müller.

© Claudia Höhne

Die strahlenden Gesichter der jungen Musikerinnen und Musiker erhellten den *Miralles Saal* an diesem Nachmittag des 4. Novembers 2022, an dem sie ihren *Kompetenznachweis Musik* (KNM) erhielten, der nun bereits zum 12. Mal verliehen wurde. Ein besonderes Ereignis, bei dem Landesschulrat Thorsten Altenburg-Hack diese für großes musikalisches Engagement und gelebte Schlüsselkompetenzen verliehene Auszeichnung zum wiederholten Male eigenhändig überreichte. Doch der Reihe nach: ‚Feierlich‘ begann der Nachmittag von der ersten Minute an. Die *Leistungsklasse Gitarre* (Ltg.: Michael Bentzien) zauberte mit Praetorius’ „Terpsichore“ eine festliche Stimmung in den *Miralles Saal*, der, gut gefüllt, einen würdigen Rahmen bot. Nach einer herzlichen Begrüßung des Direktors, Prof. Guido Müller, hob Landesschulrat Altenburg-Hack in seiner Ansprache besonders die Kontinuität der Auszeichnung sowie das Engagement der Lehrkräfte hervor.

Sie seien es, die eine musikalisch-vielschichtige Erfahrung der jungen Erwachsenen erst ermöglichen. Im kurzweiligen Interview mit Dr. Sigrun Witt (Leitung KNM) konnten die Anwesenden erfahren, auf welche Weise die Musik jeden Einzelnen auch weiterhin im Leben begleitet und als Erfahrung stärkt. Nach einem energiegeladenen ‚Jig‘ der *Jungen Streicher Hamburg* (Ltg.: Barbara Kuhnlein) ließ es sich Landesschulrat Altenburg-Hack auch in diesem Jahr nicht nehmen, die *Kompetenznachweise Musik* persönlich an die Kandidatinnen und Kandidaten zu

überreichen. Er nahm sich gebührend Zeit, um etwas über die musikalischen Beweggründe und über die zukünftigen Ausbildungsziele zu erfahren. Einmal mehr bewiesen dabei alle Kandidaten in eindrucksvollen Stellungnahmen ihre Fähigkeiten auf der Bühne. Die Herzensbotschaft aller jungen Musiker an diesem Nachmittag: Ein großer Dank gebührt ihren „eigenen“ Lehrkräften. Sie haben den Weg ihrer Schützlinge über viele Jahre begleitet.

In diesem Jahr waren an der Erstellung der KNM-Zertifikate folgende Lehrkräfte beteiligt:

Torsten Aldag für Moritz Pinnow, Jazz-Klavier; Katharina Apel-Scholl für Julian Wagenführer, Oboe; Nora Felsch für Ailin Wu, Violine; Arlette Gwardys für Jan-Frederik und Tim-Benedikt Wolff sowie für Lisa Khazan, Akkordeon; Barbara Kuhnlein für Emma Duvigneau, Jona Will, sowie für Nina Wudtke, Violine; Robert Löcken für Nisha Kapella, Klarinette; Kirstin Stehnke für Bela Bankwitz, Gitarre; Clemens Völker für Leonie Hägele, Gitarre; Gesa Werhahn für Laura Ranke, Chor; Sigrun Witt für Lydia Bräuer, Querflöte.

Aus den Reihen der frisch Ausgezeichneten sorgte Moritz Pinnow mit seinem Quartett (Leitung: Torsten Aldag) für einen schwungvoll-virtuosens Ausklang der Feier. Die spannenden Berufsziele der Generation KNM 2022 werden nun verfolgt werden. Dafür steht ihnen das Zertifikat *Kompetenznachweise Musik* in Zukunft zur Seite. Wir wünschen viel Erfolg!

Dr. Sigrun Witt, Koordinatorin KNM

# Orchester-Workshop für Anfänger



*Orchesterworkshop in der Aula.*

© Nicola Nejati

Die Orchesterschule lebt! Nach Corona hatten unsere Streichorchester in allen Stadtbereichen einen deutlichen Mitgliederrückgang zu verzeichnen – jetzt füllen sie sich wieder! Die Kinder genießen es, gemeinsam in der Gruppe zu musizieren und merken dabei, dass sie auch für ihr eigenes Instrumentalspiel profitieren: das Rhythmusempfinden, Intonation, Klanggestaltung sowie die Fähigkeit, Noten zu lesen, Aufmerksamkeit und Kondition werden automatisch mit trainiert.

Um auch Kindern, die bisher nicht im Orchester gespielt haben, diese Erfahrung zu vermitteln, haben unsere Orchesterleiterin Astrid Schat (A-Or-

chester Mitte) und ihr Kollege Edgar Dlugosz (B-Orchester Mitte) für den 1. April einen offenen Workshop konzipiert: Rund 70 junge Streicherinnen und Streicher probten in der Aula mehrere Lieder, die sie anschließend den begeisterten Familien vorführten. Ein riesiger Orchesterklang entstand und die leuchtenden Augen zeigten die Begeisterung der teils noch sehr jungen Spielerinnen und Spieler. Einige lernen erst seit wenigen Monaten ihr Instrument, andere schon seit zwei, drei Jahren, mithilfe der durchdachten Arrangements konnte aber jeder auf seinem Level abgeholt werden. Das Resultat, einschließlich eines Kontrabass-Intros von Leonard, war überwältigend!

„Wo können wir im Orchester spielen?“ war die häufigste Frage danach. Fast alle Orchester nehmen noch Mitspieler auf – die Plätze werden in den Stadtbereichen vermittelt.

Hier geht's zu den Stadtbereichen:



Nach Absprache mit der Orchesterleitung sind auch unverbindliche Probestunden möglich. Gemeinsame Auftritte oder ggf. auch Probenwochenenden ergänzen den Unterricht.

Für JMS-Schüler ist das Angebot kostenlos, für Externe wird eine Monatsgebühr von derzeit 11,55 € erhoben. Hier finden Sie unsere aktuellen Probentermine:



Die Veranstaltung ist sehr gut besucht. © Nicola Nejati

### Nicola Nejati

Fachbereichsleiterin Streichinstrumente

E-Mail: nicola.nejati@bsb.hamburg.de

Tel: 040 / 42801-4148

Sprechzeit: Donnerstag 11.00-13.00 Uhr

### Und hier ist eine Resonanz dazu, über die wir uns sehr gefreut haben:

**”** Sehr geehrte Damen und Herren der JMS Hamburg.

Am vergangenen Samstag hat unsere 9-jährige Tochter mit ihrer Violine am Orchesterworkshop teilgenommen.

Ich habe mir selbstverständlich das abschließende Konzert nicht entgehen lassen.

Liebe JMS, trotz eigener umfangreicher kindlicher musikalischer Vergangenheit, niemals zuvor habe ich sowas Bezauberndes erleben dürfen....

Die Kombination der auditiven und visuellen Momente war einmalig und unbezahlbar. Ein wahrhaftiges Lebensereignis!!!! Hervorragend dirigiert.

Unsere Tochter möchte am liebsten nur noch in dieser großen Runde musizieren.

Vielen herzlichen Dank an alle mitwirkenden Mitarbeiter.  
Familie Arndt



# YouMe!- Jugendsinfonieorchester der JMS

## trifft Orchester des Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasiums Bayreuth



Das Bayreuther Orchester mit seiner Leiterin Kirsten Bosch im Miralles Saal.

© Dirk Paßehl

Endlich war es soweit, das *YouMe!* konnte nach langer Corona-Abstinenz wieder ein Austauschprojekt planen und alle Zeichen standen so, dass es tatsächlich klappen könnte. Der letzte Austausch mit dem Jugendorchester Amsterdam 2020 blieb leider unvollendet.

Aber jetzt: das Orchester des Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasiums Bayreuth machte sich im Februar auf den Weg zu uns. 2017 waren sie auch bei uns zu Besuch. Kirsten Bosch (Dirigentin), Eckhard Bosch (Blechbläserdozent), Gertraud Schina (Dozentin für tiefe Streicher) und Klaus Hammer mit seinem Blechblasensemble waren auch wieder mit dabei. Das *YouMe!* begrüßte die Bayreuther mit einem tollen selbstgemachten Buffet, welches sofort für gute Stimmung sorgte. Nach der Stärkung gab es gleich die erste Probe.

Da beide Orchester die gemeinsamen Werke vorbereitet hatten, konnte man gleich gut zusammenspielen. Es war eine große Freude auf beiden Seiten.

Die Bayreuther wohnten fünf Tage bei den *YouMe!*s in Gastfamilien, Freundschaften entstanden und das *YouMe!* fieberte dem Besuch in Bayreuth entgegen. Zum Abschluss haben wir mit 120 jungen Musikerinnen und Musikern ein Begegnungskonzert



Begegnungskonzert in Hamburg im Miralles Saal.

© Dirk Paßehl



Begegnungskonzert in Bayreuth.

© Dirk Paßehl

im *Miralles Saal* gegeben. Natürlich gab es für unsere Gäste auch ein Hamburg-Programm mit einem Besuch der Plaza der Elbphilharmonie, Spaziergang zu den Landungsbrücken, Alter Elbtunnel, Miniaturwunderland und eine Vorstellung des Musicals „König der Löwen“.

In den Märzferien war es dann soweit: Das *YouMe!* mit Christine Philippsen, der Dirigentin, Mariola Rutschka, zuständig für die Bläser, und Ulrike Ertle für das Schlagwerk, reiste für fünf Tage nach Bayreuth. Alle kannten sich schon und so brauchte es keine „Aufwärmphase“. Die Jugendlichen waren gleich miteinander im Gespräch und nach der gemeinsamen Probe ging es in die Gastfamilien. Viele konnten bei den Familien wohnen, welche sie in Hamburg bei sich aufgenommen hatten.

Ein ganz besonderes Highlight war die „Rodelgaudi“. Wir konnten es kaum glauben, an dem Tag unseres geplanten Ausflugs ins Fichtelgebirge fing es

tatsächlich an zu schneien, perfekt fürs Rodeln. Es war ein großer Spaß für alle. Danach wurde es etwas anstrengend, bei Dauerschneefall ging es zu Fuß hinauf auf den Ochsenkopf. Zur Belohnung gab es eine deftige Brotzeit.

Eine Stadtführung unter der Leitung von Familie Bosch gehörte auch zum Programm, mit einer Besichtigung der Klavierfabrik Steingraeber, hier durfte unser Pianist Till Matthes auf dem Flügel von Franz Liszt sein Solo aus dem Klavierkonzert von Edvard Grieg spielen. Das war eine große Ehre. Danach ging es zur Besichtigung des Markgräflichen Opernhauses.

Am letzten Tag haben wir im ausverkauften Richard-Wagner-Saal unser gemeinsames Konzert gespielt. Alle waren glücklich und ganz bestimmt gibt es eine Wiederholung der Connection Hamburg-Bayreuth.

*Claudia Klemkow-Lubda*

# Aus dem Veranstaltungsbereich

## Veranstaltungen November 2022 bis Juli 2023



Hamburger Solisten, *Ponticulus Quartett*. © Finia Barz

Die Staatliche Jugendmusikschule Hamburg hat auch in den vergangenen Monaten wieder zahlreiche Veranstaltungen und Konzerte auf die Bühne gebracht. Einigen Veranstaltungen widmeten wir uns in separaten Artikeln. Auf weitere, ausgewählte Höhepunkte der vergangenen Monate möchten wir hier einen Blick werfen und auch einen Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen geben.

### November 2022

Der November startete mit einer neuen Ausgabe unserer Reihe **Hamburger Solisten – Künstlerinnen und Künstler der Staatlichen Jugendmusikschule im Konzert**. Diesmal begab sich das **Ponticulus Quartett** – bestehend aus den JMS-Lehrkräften Paulina Pospieszny (Violine), Christine Philippsen (Violenen), Astrid Schat (Viola) und Konrad von Oldenburg (Cello) – auf die Bühne des *Miralles Saals*. Pünktlich zur Adventszeit folgten dann ab Ende November allenthalben festliche Klänge. Das **FamilienSingen** unter dem Motto „Niklaus kommt zu uns





Familiensingen.



Weihnachtsoratorium.

ins Haus“ lud Groß und Klein zum Mitsingen und Mitmachen in die ausverkaufte Kirche St. Johannis Harvestehude.

## Dezember 2022

Die **Orientierungsstufe Musiktheater** zeigte am ersten Dezemberwochenende das Musical „Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat“ im *Miralles Saal*. „Sing mit: jauchzet frohlocket!“ hieß es parallel in St. Johannis beim ersten **Weihnachtsoratorium** zum Mitsingen. Und auch das Sinfonieorchester *YouMe!*, die Mädchenvorchöre des *Mädchenchor Hamburg* sowie die Bläser des *Blasorchester Hamburg*, des Juniororchesters *Pustefix*, des Jugendjazzorchesters *Think Big!* sowie der JMS-Band *Scrapple from The Apple* verzauberten bei ihren **Adventskonzerten** das Publikum mit traditionellen und modernen Weihnachtsliedern.

*Musical Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat*



# Aus dem Veranstaltungsbereich

Veranstaltungen November 2022 bis Juli 2023



*Musical Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat.*

## Februar 2023

Der Februar 2023 war geprägt von Begegnungen und kammermusikalischen Klängen. Das **You-Me!-Sinfonieorchester** traf am 11. Februar auf das Jugendorchester des Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasiums Bayreuth. Gemeinsam präsentierten die rund 120 jungen Musikerinnen und Musiker Werke aus Klassik und Musicals sowie aktuelle Orchestermusik. Am Valentinstag lud das **Familienorchester der Elbphilharmonie** zum Werkstattkonzert in den *Miralles Saal*.

Eine Woche später musizierten fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler aus den Fachbereichen Streichinstrumente, Blasinstrumente, Klavier & Schlagwerk, Gitarre & Zupfinstrumente und unser neues *World Music Creative Orchestra* gemeinsam beim **Jungen Kammerkonzert**. Die **Fachbereiche Streichinstrumente und Gesang** präsentierten sich im Februar ebenfalls mit eigenen Veranstaltungen. Und auch der Fachbereich Gitarre zeigte bei **Gitar-**

**rissimoplus** die Vielfalt und Stärke seiner Schülerinnen und Schüler.

## März 2023

Auch der März bot reichlich musikalische Abwechslung: *Musaik* – das Konzert des Fachbereichs Blockflöte – entführte die Zuhörer in die Welt der Blockflötenklänge. Das *ensemble différence* um JMS-Lehrerin Yun Xu zeigte im Rahmen der Reihe *Hamburger Solisten* Werke von vier Komponistinnen. Der Konzertchor des *Mädchenchor Hamburg* begab sich auf eine Konzertreise durch Zentralasien.

## Mai 2023

Im Mai fand das *Klangfest* auf Kampnagel statt. Die JMS beteiligte sich wieder mit dem *Dorf der Instrumente*, bei dem nach Herzenslust ausprobiert und musiziert werden durfte. Das *Blasorchester Hamburg* und der *Maracatu* begeisterten beim *Klangfest*



*Junges Kammerkonzert, Junge Streicher Hamburg, Leitung: Barbara Kuhnlein.*

mit mitreißenden Auftritten. Die Bundesbegegnung *Jugend jazzt* in der Kategorie Jazzorchester wurde erstmals in Hamburg ausgetragen.

### Juni 2023

Das Querflötenquartett *Flöte<sup>4</sup>* – bestehend aus den JMS-Lehrkräften Daphne Drischler-Posluschny, Hagit Parnes, Barbara Gerike-Schimpf und Marc Sobolewski – beeindruckte im Rahmen *Hamburger Solisten* mit vierfach geballtem Flötenklang. Die Folklore-Gruppe *Maracatu – Nation Stern der Elbe* der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg feiert in diesem Jahr ihren 30. Geburtstag und lud zu einem mitreißenden Jubiläumskonzert. Die *Musical Akademie für Teens* zeigte bei ihrer Sommerabschlussaufführung unter anderem Ausschnitte aus *West Side Story*, *Rebecca*, *Hamilton* und *High School Musical*.

Bei *laut & luise*, dem Kindertag in Planten und Blumen, präsentierte die JMS sich erneut mit Musik-Mitmachangeboten, einem Infostand und Bühnenbeiträgen. Klassik, Jazz & more hieß es beim Konzert auf der Altonale mit Schülerinnen und Schülern der JMS. Die *Jugend-Opern-Akademie* und die Orientierungsstufe für Musiktheater führten gemeinsam „Die Banditen“ von Jaques Offenbach auf.

### Juli 2023

In diesem Monat stand das erste *Sommerkonzert der Orchester* auf dem Programm. Mit dabei waren rund 180 junge Musikerinnen und Musiker des *You-Me!*-Jugendsinfonieorchesters, des Junior-Blasorchesters *Pustefix* und des Jugendjazzorchesters

*Think Big!*. Nach dem Besuch unserer Orchester und Ensembles in Polen erfolgte im Juli der Gegenbesuch in Hamburg. Fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler der Fachbereiche Klavier und Gesang musizierten erneut solistisch und im Duo bei *Klavier im Spiegel* im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg. Der aktuelle Kurs des Musiktheaters für Kinder der JMS zeigte in diesem Jahr „Musikdiebe – ein Musical der drei ???-Kids“.



*Junges Kammerkonzert, Leistungsklasse Gitarre, Leitung: Clemens Völker.*

## Ausblick

### Feierliche Überreichung der *Kompetenznachweise Musik 2023*

**Fr., 6. Oktober, 16.00 Uhr | Mittelweg 42**

Am 6. Oktober ist es so weit: Die feierliche Übergabe der diesjährigen *Kompetenznachweise Musik* (KNM) an besonders engagierte Schülerinnen und Schüler findet wieder im Rahmen eines Festaktes im *Miralles Saal* statt.

# Aus dem Veranstaltungsbereich

## Veranstaltungen November 2022 bis Juli 2023

Es ist ein besonderes Highlight im Jahr, umrahmt mit musikalischen Beiträgen aus den Reihen der Ausgezeichneten. Umso größer ist die Freude, dass Schulsenator Ties Rabe in diesem Jahr erneut die Überreichung der Kompetenznachweise persönlich übernehmen wird.

*Eintritt frei*

**HAMBURGER SOLISTEN – Künstler der Staatlichen Jugendmusikschule im Konzert**  
**Fr., 13. Oktober, 19.30 Uhr | Mittelweg 42**  
**TIEFENRAUSCH MIT KONTRABASS |**  
**Ltg. Edgar Dlugosz, Kontrabass**

In diesem Konzert steht ein Instrument im Mittelpunkt, welches sein natürliches Habitat üblicher-

weise am Rande oder im Hintergrund hat: der Kontrabass. Bei uns erleben Sie dieses Schwergewicht als Hauptakteur im Scheinwerferlicht mit allen seinen Höhen und Tiefen – und diese sind beträchtlich. Lassen Sie sich davon überraschen, wie leichtfüßig das scheinbar behäbige Rieseninstrument zu begeistern vermag. Sie werden den Kontrabass nach diesem Konzert mit anderen Augen sehen und anderen Ohren hören, versprochen!

*Eintritt frei*

Alle Infos zu unseren Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer Webseite:

**[www.hamburg.de/jugendmusikschule/veranstaltungen](http://www.hamburg.de/jugendmusikschule/veranstaltungen)**

### Und auch über diese Resonanz haben wir uns sehr gefreut:

„*Sehr geehrter Herr Müller,  
sehr geehrter Herr Stegmann,*

*ich bin die Mutter von Jamie und Emma und schreibe Ihnen heute, um mich einmal herzlich zu bedanken.*

*Wieder ist ein Schuljahr vergangen, in dem viel passiert ist, in dem sich die Kinder toll weiterentwickelt, Wettbewerbe bestritten und auf vielen Bühnen gestanden haben.*

*In den vergangenen Tagen, um genau zu sein am 2.7.2023, durften wir das Konzert im Spiegelsaal miterleben.*

*Wir waren von diesem Konzertformat wirklich sehr begeistert....toller Raum, tolle Akustik, tolle Moderation, großartige Beiträge, sehr ansprechendes Programm. Auch das Publikum würdigte die Leistungen der Kinder mit langem Applaus! Alle, mit denen wir nach dem Konzert ins Gespräch kamen, waren ebenso begeistert, wie wir!*

*Wir hoffen wirklich sehr, dass es noch mehr Konzerte dieser Art an diesem wunderbar passenden Ort geben wird.*

*Das alles wäre nicht möglich ohne die engagierten und immer motivierten Lehrkräfte an der JMS - stellvertretend möchte ich hier sehr gern Frau Hartmann, Frau Salje und Frau Ilina nennen, die mit einigen Beiträgen ihrer Schüler zu diesem einzigartigen Konzert beigetragen haben!*

*Jamie, Emma und wir als Eltern freuen uns wirklich sehr, ein Teil dieser großen Musikfamilie geworden zu sein.*

*Unsere beiden Kinder kommen sehr gern den weiten Weg aus Geesthacht in die JMS, weil sie die Musik so glücklich macht, sie sich wirklich wohl bei ihren Lehrerinnen fühlen (an dieser Stelle sei auch Frau Kock gedankt!!!) und sie hier tolle neue Freunde gefunden haben, mit denen sie auch gern zusammen musizieren!*

*Mit diesen Worten möchten wir uns in die Ferien verabschieden (... die Kinder jammern jetzt schon, dass der Musikunterricht fehlen wird ... ;-)) und wünschen Ihnen und allen Mitarbeitern erholsame Ferientage!*

*Herzliche Grüße,*

*Claudia Freeman und Familie*

## Blick hinter die Kulissen: Tim Thede

*Meister für Veranstaltungstechnik /  
Leitung Veranstaltungsbetrieb und Technik an der JMS*

*Als Meister für Veranstaltungstechnik, Leiter des Veranstaltungsbetriebs und der Technik an der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg spielen Sie eine entscheidende Rolle bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen. Wie sind Sie an die JMS gekommen? Erzählen Sie uns etwas über Ihren Werdegang?*

☒ Ich bin seit September 2014 an der JMS und klassisch über eine Stellenausschreibung ans Haus gekommen. Durch ein anderes Projekt hatte ich etwa ein ¾ Jahr vorher das erste Mal Kontakt mit der JMS, wäre da aber nicht auf die Idee gekommen, dass ich mal hier lande. Ich war auf der Suche nach einem Job mit etwas mehr geregelten Zeiten und vor allem ohne Reisetätigkeiten, um mehr Zeit für die Familie zu haben. Ich war vorher knapp zwei Jahre beim damals gerade neugegründeten Bundesjugendballett an der Hamburgischen Staatsoper und davor für einige Zeit am Schauspiel Leipzig. Davor war ich für verschiedene Firmen im klassischen Eventbereich tätig, habe also Konzerte, Festivals, Konferenzen, Messen und Fernsehen kennengelernt und zehre nach wie vor von diesem Erfahrungsschatz. ☒

*Wie sieht eine klassische Arbeitswoche für Sie aus?*

☒ Das ist ja das Gute: die gibt es nicht! Bei uns ist keine Woche wie die andere. Wenn es „ruhig“ ist, sitze ich von ca. 8.30 bis 16 Uhr im Büro, habe Besprechungen, mache Abrechnungen, Verträge und Personalbestellungen und habe vielleicht mal einen Besichtigungstermin. Und in anderen Wochen (Hochphasen sind meist der November bis Mitte Dezember und die letzten vier bis fünf Wochen vor den Sommerferien) bin ich fast durchgängig im Haus unterwegs, komme manchmal auch erst gegen 14 Uhr und bin dann bis zum Ende der Veranstaltung vor Ort. Auch Dienste am Wochenende gehören dazu, sodass ich auch schon mal von Mittwoch bis Sonntag für die JMS unterwegs bin.

Beiden Veranstaltungen kümmere mich hauptsächlich um die Organisation und um das Stage-Management: Sind alle Bedarfe kommuniziert, sind die Leute da, steht das Material bereit und so weiter. Gelegentlich sitze ich auch mal selbst am Ton- oder Lichtmischpult, aber das wird (leider) immer weniger. ☒



Tim Thede.

© Finia Barz

*Welche Momente Ihrer Tätigkeit an der JMS sind die schönsten? Gibt es auch schwierige Momente?*

☒ Die schönsten Momente sind die, wenn alles klappt, wie besprochen und alle das Gefühl haben, eine richtig gelungene Veranstaltung erlebt zu haben. Ich durfte in den letzten Jahren viele wunderbare Veranstaltungen an der JMS miterleben und mitgestalten und ich freue mich immer noch darüber, was unsere Kinder hier ständig auf die Bühne bringen. Ganz persönlich stehen für mich die letzten MAT-Aufführungen weit oben, da meine große Tochter hier mitgewirkt hat.

Sicherlich gibt es auch schwierige Momente – die Corona-Zeit hat uns doch deutlich die Zerbrechlichkeit des ganzen Systems vor Augen geführt. Und ansonsten ärgert es mich meistens, wenn unsere ansonsten wunderbare Technik gerade dann aufgibt, wenn sie gebraucht wird. Da ist man ab einem bestimmten Punkt einfach machtlos. Außerdem nervt es manchmal, wenn die Verwaltungswelt eines öffentlichen Schulbetriebs auf die Wunschwelt der Künste prallt und man selbst ein wenig zwischen den Stühlen sitzt. ☒

## Blick hinter die Kulissen: Tim Thede

**Welche Fähigkeiten und Kenntnisse sind in Ihrem Bereich besonders wichtig, um sicherzustellen, dass die Veranstaltungen an der Jugendmusikschule reibungslos ablaufen?**

Flexibilität, Einfühlungsvermögen und Team- und Kommunikationsfähigkeiten sind ziemlich wichtig. Den Umgang mit Technik und Maschinen kann man lernen, aber die Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften hat ihre ganz eigene Herausforderung. Wichtig ist es, dass man ein gemeinsames Ziel hat und dieses auch zusammen verfolgt. Auf der Bühne geht es nur mit- und nicht gegeneinander.

Außerdem hilft es, wenn man selber noch ein wenig Kreativität mitbringt, um vielleicht auch anderweitig einen wichtigen Impuls für die Veranstaltung zu setzen und das berühmte „i-Tüpfelchen“ zu erbringen.

**Welche Rolle spielt die Technik in der Förderung der musikalischen Entwicklung und Präsentation der Schüler an der Jugendmusikschule? Wie tragen Sie dazu bei, dass die technischen Aspekte die musikalische Erfahrung der Schüler unterstützen und bereichern?**

Die Rolle kann sehr unterschiedlich sein. Dass wir als Jugendmusikschule überhaupt über einen derart großen und großartigen Saal und noch so viele weitere tolle Räumlichkeiten mit entsprechender Ausstattung verfügen, in denen alle unsere Schülerinnen und Schüler ihre Proben und Vorstellungen machen können, ist alleine schon eine wahnsinnige Förderung. Wir sind stets daran interessiert, dass wir uns auch technisch den Bedingungen anpassen und erweitern. Wir tragen dadurch dazu bei, dass wir unser Know-how einbringen und die Bedürfnisse richtig einordnen. Wir kümmern uns, dass das richtige Material gebrauchsfähig am richtigen Ort ist. Oder auch dafür beschafft werden kann. Und im Zweifel sind wir auch mal dafür da, damit alle auf dem Boden bleiben.

Wir müssen den richtigen Rahmen setzen, in dem unsere Schülerinnen und Schüler dann glänzen dürfen. Wenn dann am Ende auf der Bühne und im Publikum alle strahlen und zufrieden nach Hause gehen, dann haben wir alles richtig gemacht.

## Girls' und Boys' Day 2023

### Jugendliche erkunden spannende Berufe an der JMS

Auch 2023 hat sich die Staatliche Jugendmusikschule Hamburg am bundesweit stattfindenden „Girls' und Boys' Day“ beteiligt. 29 Schülerinnen und Schüler hatten so am 27. April die Möglichkeit, verschiedene Berufe an der JMS kennenzulernen und erste Einblicke in die Arbeitswelt zu erhalten. Nach der Begrüßung durch die Direktion, einem ersten Kennenlernen und einer Runde Body Percussion mit Christian Nowak machten sich die Teilnehmenden in Kleingruppen auf den Weg zu insgesamt fünf Stationen.

Die erste Station führte die Jugendlichen zu Martin Schneider, der für die Instrumentenverwaltung zuständig ist. In Haus 2 zeigte er den Jugendlichen, wie die zahlreichen Instrumente ordnungsgemäß bestellt, gelagert und gewartet werden.

Anschließend ging es zur zweiten Station, wo sie Winfried Stegmann trafen. Als Pädagogischer Leiter der JMS gab er den Jugendlichen einen Einblick in seine Arbeit und erklärte, worauf die JMS bei ihrer pädagogischen Arbeit Wert legt. Die Jugendlichen waren sehr interessiert an den vielfältigen Aufgaben, die mit dieser Position verbunden sind. Die dritte Station führte die Jugendlichen ins Foyer des Gebäudes MOH, wo sie Rainer Laumann trafen. Er ist für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig und erklärte den Jugendlichen, wie die JMS Veranstaltungen bewirbt und gab Infos zur Webseite und den Social-Media-Kanälen der Jugendmusikschule.

Bei der vierten Station trafen die Girls and Boys auf Christian Nowak, der den Fachbereich Schlagzeug



Girls' and Boys' Day

© Stefanie Valjeur

& Percussion koordiniert. Er zeigte den Teilnehmenden verschiedene Schlaginstrumente und berichtete aus seinem Alltag als Lehrkraft an der JMS. Die letzte Station führte die Jugendlichen schließlich in den Miralles Saal, wo sie Tim Thede und sein Team trafen. Als Experte für Veranstaltungs- und Bühnentechnik erklärte er die Technik im Konzertsaal und ließ die Schülerinnen und Schüler auch selbst einmal ans Licht- und Tonmischpult. Nach einem gemeinsamen Mittagessen hielten alle Schülerinnen und Schüler ihre Eindrücke auch noch einmal für die *tonart* fest. Und vielleicht hat der Tag bei dem einen oder anderen Jugendlichen sogar das Interesse für eine berufliche Zukunft an der JMS geweckt.

**Lily:** .....

☒ Am „Girls' and Boys' Day“ haben wir gelernt, worauf es ankommt, eine so große „Schule“ möglich zu machen. Ich finde es besonders schön, dass die JMS es auch Kindern mit Handicap oder Kindern, die finanziell nicht in der Lage sind, Musikunterricht zu bezahlen, ermöglicht, Musik zu machen.

**Lea:** .....

☒ Der „Girls' and Boys' Day“ an der JMS war informativ und kreativ. Ich habe gelernt, was man alles zum Thema Musik machen kann und welche Vielfältigkeit Musik mit sich bringt.

**Theresa:** .....

☒ Es war eine tolle Idee, aus den vielen Berufsfeldern an einer Jugendmusikschule eine Art Berufskarussell zu machen. Die Leute sind auch nett und lustig.

**Frida:** .....

☒ Der „Girls' and Boys' Day“ war cool. Ich konnte viele Fragen stellen, die mir alle beantwortet wurden. Die Percussion hat mir am meisten Spaß gemacht. Die Pizza war lecker!

**Jonathan:** .....

☒ Die JMS ist eine sehr schöne und große Musikschule. Jeder Mensch fühlt sich hier wohl. Jeder darf hier Musik spielen.

**Sebastian:** .....

☒ Ich fand gut, dass wir Berufe an der JMS kennengelernt haben, die einem sonst nicht so auffallen.

**Tammo:** .....

☒ Ich hatte einen sehr tollen 'Boys' Day', weil alle Lehrer sehr nett waren und sie sich ein schönes Programm ausgedacht haben.

**Muhamed:** .....

☒ Mir hat es sehr gefallen. Man konnte viele Sachen sehen und die Mitarbeiter waren sehr nett.

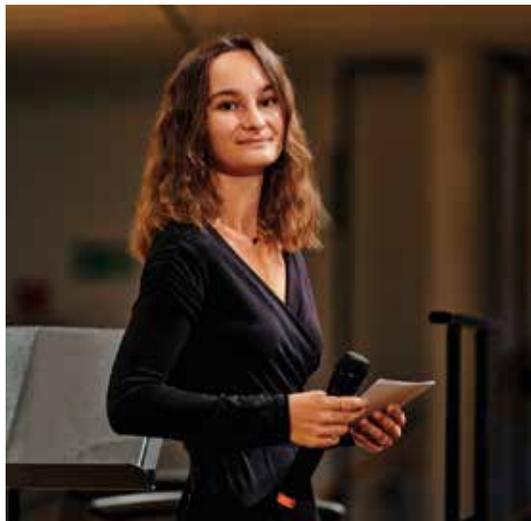
Girls' and Boys' Day.

© Stefanie Valjeur



## Ein Freiwilliges Soziales Jahr Kultur an der JMS

# Finia Barz



Finia Barz.

© Claudia Höhne

### **Liebe Finia, was hat Dich dazu bewegt, Dich für ein Freiwilliges Soziales Jahr Kultur an der JMS zu bewerben?**

☼ Ich habe von klein auf immer gerne und viel Musik gemacht. In meiner Schulzeit habe ich in mehreren Orchestern gespielt und fand es immer toll, ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein. Über die Corona- und für mich auch Abi-Zeit habe ich gemerkt, was alles dahintersteckt, um am Ende gemeinsam musizieren zu können. Ich fand es total spannend, diese andere Seite kennenzulernen und konnte mir ohnehin nicht vorstellen, mich direkt nach dem Abi wieder in eine Vorlesung an einer Uni zu setzen oder in eine Ausbildung zu gehen. Ich wollte was Praktisches machen und da kam der naheliegende Zusammenhang: Ein FSJ im Bereich Kultur. Irgendwas, wo man Musik erleben kann. ☼

### **Wie hat sich dein Freiwilliges Soziales Jahr Kultur an der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg auf deine persönliche und berufliche Entwicklung ausgewirkt?**

☼ Sehr stark auf jeden Fall. Für mich war es eine echt tolle Erfahrung, einfach mal für ein Jahr lang komplett eintauchen zu können in die Praxis. Es ist eben nicht nur ein dreiwöchiges Schulpraktikum, wo man nur an der Oberfläche kratzt und hier und dort mal kurz reinschnuppert. Auch nach 13 Jahren

Schule war die Abwechslung, jeden Tag doch recht eigenverantwortlich auf einmal arbeiten zu dürfen, ein starker Kontrast, der mir persönlich aber sehr gutgetan hat. Man lernt seine eigenen Fähigkeiten viel besser kennen und auch einzuschätzen, entwickelt und fördert seine Kompetenzen und entdeckt auch immer mal wieder bisher noch versteckte Talente.

Dadurch ist mir die Entscheidung des Studienganges auch deutlich leichter gefallen, weil ich mir auf einmal viel besser vorstellen konnte, was ich mir für die nächsten Jahre vornehmen kann und was mir daran jetzt genau so viel Spaß macht. Ich werde somit auch in dem Bereich der Musik bleiben und fange zum Oktober ein Musikmanagement Studium an. ☼

### **Welche besonderen Erfahrungen oder Erlebnisse hast du während deines Freiwilligen Sozialen Jahres gemacht, die einen bleibenden Eindruck bei dir hinterlassen haben?**

☼ Da gibt es sehr viele besondere Erfahrungen, die ich nicht so schnell vergessen werden. Dazu zählen sicherlich die vielen Projekte, bei denen ich mitwirken und unterstützen durfte. Natürlich ganz vorne dabei auch mein eigenes FSJ Projekt, das *Sommerkonzert*. Aber auch das Kinderfest *laut&luisse* sowie der Tag der offenen Tür waren beides Veranstaltungen, die man so wohl kaum erlebt. ☼

### **Hat dein Freiwilliges Soziales Jahr Kultur an der Jugendmusikschule Hamburg deine Sichtweise auf kulturelle Bildung und deren Bedeutung für junge Menschen verändert?**

☼ Ja, auf jeden Fall. Für mich war schon immer klar, dass Musik was ganz Tolles ist, da ich glücklicherweise das Privileg bekam, selbst als Kind musikalisch aufzuwachsen. Das Jahr an der JMS hat meinen Horizont aber nochmal um einiges erweitert. Durch Angebote wie Musiktherapie oder auch den *jamliner*® haben Kinder und Jugendliche einen ganz anderen Zugang zu Musik und stärken damit nicht nur ihre persönliche Entwicklung, sondern lernen auch, sich durch die Musik ausdrücken zu können. Diese Entwicklung als Außenstehende mitzubekommen und die vielen strahlenden Gesichter zu sehen, bewegt einen und zeigt immer wieder deutlich, was Musik für Wirkungen hat. ☼

# Wenn Sie ...

...in älteren Ausgaben  
unserer tonart stöbern  
möchten, ist hier der Link  
zum Archiv.



## Lob, Kritik,

*Fragen oder Anregungen?*

Wir freuen uns über Ihr Feedback:

E-Mail: [info-jms@bsb.hamburg.de](mailto:info-jms@bsb.hamburg.de)

### Staatliche Jugendmusikschule Hamburg

Michael Otto Haus  
Mittelweg 42  
20148 Hamburg  
Telefon 040 42801 4141  
Fax 040 4273 13265  
[info-jms@bsb.hamburg.de](mailto:info-jms@bsb.hamburg.de)  
[www.hamburg.de/jugendmusikschule](http://www.hamburg.de/jugendmusikschule)

## IMPRESSUM

### inixmedia GmbH

Osterbekstraße 86 | 22083 Hamburg  
tel 040 890 667 38-0  
fax 040 890 667 38-9  
mail [hamburg@inixmedia.de](mailto:hamburg@inixmedia.de)

### Unternehmenssitz

Liesenhörnweg 13  
24222 Schwentinental  
tel 0431 66 848-60  
fax 0431 66 848-70  
mail [info@inixmedia.de](mailto:info@inixmedia.de)  
web [www.inixmedia.de](http://www.inixmedia.de)

### Geschäftsführer:

Thorsten Drewitz und Maurizio Tassillo  
HRB 5629 Kiel  
USt.-IdNr. DE214 231 115

### Im Auftrag der Staatlichen

### Jugendmusikschule Hamburg | September 2023

Redaktionsteam Staatliche Jugendmusikschule  
Hamburg: Professor Guido Müller, Stefanie  
Valjeur, Aenne Rehlich

Autoren: Finia Barz, Anja Marie Böttger, Katharina  
Herrmann, Patrick Ittrich, Claudia Klemkow-Lubda,  
Professor Guido Müller, Nicola Nejati, Thomas Pri-  
sching, Aenne Rehlich, Winfried Stegmann, Stefanie  
Valjeur, Dr. Sigrun Witt

Layout | Satz: Anne Scheel

Fotos: wo nicht anders angegeben:

Staatliche Jugendmusikschule Hamburg

Titelbild: © Grafik: Sarah Winter

Druck: Merkur Druck GmbH,

[www.merkur-druck.com](http://www.merkur-druck.com)

PN 2783

Text, Umschlaggestaltung, Art und Anordnung des  
Inhalts sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck  
– auch auszugsweise – nicht gestattet.

Weder die Staatliche Jugendmusikschule Hamburg  
noch der Verlag können für die Vollständigkeit und  
korrekte Wiedergabe der Inhalte eine Gewähr über-  
nehmen.



# C. BECHSTEIN

Centrum Hamburg



MIETEN für 59 € mtl.\* statt 94 € mtl.

## MIT DEM EIGENEN KLAVIER RICHTIG DURCHSTARTEN

Bei der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg gibt es das Know-how und bei uns das passende Instrument. Ein gut klingendes Instrument fördert den Spaß und schnelle Erfolge beim Klavierspielen über Jahre hinweg. Unter dem Stichwort „Miralles Saal“ wartet nun ein ganz besonderes Angebot im Chilehaus auf Sie: Das Zimmermann Studio S 2 für nur 59 Euro im Monat zur Miete.

**Besuchen Sie uns und fragen Sie nach den Sonderkonditionen.**

C. Bechstein Centrum Hamburg GmbH  
Pumpen 8, im Chilehaus C  
20095 Hamburg · 040 986 601 140  
hamburg@bechstein.de  
www.bechstein-hamburg.de



\* Ausführung schwarz, UVP 5.900 €, optional gegen Aufpreis: Klavierbank 5,00 € im Monat (UVP Klavierbank „Zimmermann“ / Stoff: 250 Euro), Das Zimmermann Studio S 2 VARIO für 85 € statt 136,00 €, UVP 8.500 €, Angebot der Atlas Pianoortehandels- GmbH, gültig bis 31.12.2023, Mindestmietzeit 12 Monate gemäß der Mietvertragsbedingungen zzgl. Transportkosten und Kautions. Bei anschließendem Kauf können bis zu 12 gezahlte Monatsmieten auf den Kaufpreis angerechnet werden. Eine Anschlussfinanzierung ist ebenfalls möglich. Auskunft über die aktuellen Mietangebote sowie Vertragsbedingungen sind im C. Bechstein Centrum Hamburg erhältlich. Diese Angebote gelten nicht für gewerbliche Kunden oder gewerbliche Nutzung. Alle Preise sind unverbindliche Empfehlungen in Euro inkl. 19% Mehrwertsteuer. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.